Nr. 501. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Donnerstag, den 24. November 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 9,00 monatlich unsere Boten. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe 31 mm breit 1.00, außerh. des Verbreitungsbez. 1.10, Familienanzeigen 70 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 5.00

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 4½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 2½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Der undurchführbare Wiederherstellungsplan.

Denkschrift der englischen Industrie.

WTB. **London**, 23. Nov. (Drahtb.) In einem Memorandum des Sonderausschusses des Bundes der britischen Industrien für Behandlung der deutschen Reparationen heißt es:

Die Ansicht greift um sich, daß der Reparationsplan in seiner augenblicklichen Gestalt undurchführbar ist und daß jeder Versuch, ihn mit Gewalt durchzuführen, zu dem Zusammenbruch Deutschlands führe und es auf diese Weise äußerst schwierig machen werde, irgend eine wesentliche Entschädigung zu erlangen. Wir sind der Ansicht, daß die Eintreibung dieser Reparationen die Industrien Großbritanniens ernstlich erschüttern würde, sofern nicht besondere Maßnahmen getroffen werden, um die Form der Zahlungen zu regeln. Wir stimmen damit vollkommen überein, daß Deutschland bis zum Maße seiner Fähigkeit zahlen soll. Wir sind jedoch der Ansicht, daß, um unseren Industrien den geringstmöglichen Schaden zuzufügen, die Alliierten durch eine Vereinbarung suchen sollten, die Bedingungen in verschiedenen Richtungen abzuändern und, wenn möglich, sogar bereit sein sollten, unter Berücksichtigung der Annahme dieser Abänderungen durch Deutschland die Last zu erleichtern, die Deutschland auferlegt wurde.

Im gegenwärtigen Augenblick wird die gesamte wirtschaftliche Zukunft der Welt überschattet von der riesigen Last der Schuld, die während des Krieges und der Nachkriegsperiode zwischen den großen Handelsnationen eingegangen wurde, und es ist unmöglich, zu erwarten, daß der internationale Handel in die Bahnen wie vor dem Kriege zurückkehren wird, oder daß neue Beziehungen auf einer dauernden Grundlage errichtet werden können, bevor die Methode, durch die diese Schuld liquidiert werden soll, auf einer vernünftigen Grundlage geregelt ist.

Am Schluß des Memorandums heißt es:

Wir haben es für notwendig gehalten, in diesem Memorandum die eingehende Ausarbeitung der Vorschläge zu bezeichnen, die wir unterbreiten. Wir glauben jedoch, daß diese Vorschläge vollkommen durchführbar sind und daß nur auf dieser Grundlage eine für das Land befriedigende Lösung gefunden werden kann. Wir fordern daher dringend die britische Regierung auf, unsere Vorschläge in ernste und dringende Erwägung zu ziehen.

•

Ententewillkür in Oberschlesien.

TU **Breslau**, 24. Nov. (Drahtb.) Die oberschlesische Grenzregulierungskommission hat die von Westen nach Osten verlaufende Grenze zwischen Ratibor und Plania sowie Gleiwitz derart festgesetzt, daß die kaum 50 Km lange Leinwandstrecke nicht weniger als 6mal von der polnischen Grenze durchschnitten wird.

Zusammenstöße mit den Franzosen in Ratibor.

TU **Kattowitz**, 23. Nov. (Drahtb.) Infolge von Zusammenstößen zwischen Truppen und der Bevölkerung in Ratibor wurde die Besatzungstruppe im Kreise Ratibor verstärkt. In einer Versammlung der Vertreter der Eisenbahner aus den Kreisen Gleiwitz, Oppeln, Kandrzin und Ratibor haben sich die drei ersten für, die letzteren gegen einen Streik ausgesprochen, da die Franzosen angeblich in einer Woche zurückgezogen werden sollen. In Ratibor wurden heute Zettel verteilt und Aufforderungen zum Vorgehen gegen die fortgesetzten Herausforderungen der Franzosen angeschlagen. Die Gewerkschaften suchen die zunehmende Streikstimmung zu dämpfen.

Die Konferenz in Washington.

Ausschußsitzungen.

GA. **Paris**, 24. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie Havas aus Washington meldet, haben die Delegationen der fünf Großmächte gestern die Frage der Abrüstung zu Lande geprüft. Es machte sich eine Richtung geltend, in eine ins einzelne gehende allgemeine Besprechung über die Frage einzutreten. Der französische Ministerpräsident widersprach aufs bestimmteste und widersetzte sich diesem Verfahren, in dem er erklärte, daß Frankreich angesichts der unbestreitbaren Gefahren, denen es sich gegenüber befinde, seine Armee nur in dem Falle herabsetzen könne, wenn diese Gefahren von allen Mächten anerkannt würden. Da solche Sicherheiten fehlten, würde die Beschränkung der Rüstungen zu Lande gegenwärtig unmöglich sein.

Der erste italienische Delegierte Schanzer verlangte, daß man auf Südslawien beruhigend einwirken möge. Schließlich wurde die Frage an eine Kommission zur Festsetzung des Vertrages überwiesen, die sich aus den Vorsitzenden der Delegationen der Großmächte zusammensetzen und einen für die Entwaffnungskommission bestimmten diesbezüglichen Bericht ausarbeiten soll. Die Delegationen der fünf Großmächte haben weiter beschlossen, drei Unterausschüsse zu ernennen, die die besonderen Punkte bezüglich einer neuen Kontrolle der neuen Kriegsmethoden, die auf dem Programm der Konferenz stehen, prüfen sollen. Die erste Unterkommission wird sich mit der Luftschiffahrt befassen, die zweite mit den Gasen und Gasgeschossen, die dritte wird auf Antrag des Senators Root die Mittel studieren, um die Anwendung der Prinzipien des Völkerrechts im Kriege sicherzustellen. Die Kommission zur Festsetzung des Verfahrens hat bereits gestern ihre erste Sitzung abgehalten.

WTB. **London**, 24. Nov. (Drahtb.) In einer Reutermeldung aus Washington heißt es, es werde berichtet, daß Briand gern eine Erklärung der Mächte mit nach Frankreich genommen hätte, in der sie den Einschränkungen der Rüstungen zu Lande und zu Wasser zugestimmt hätten. Einer weiteren Reutermeldung zufolge scheint es, daß bei der gestrigen geheimen Sitzung der fünf Großmächte bei Erörterung der Landabrüstungen keine der Mächte irgendeinen Vorschlag unterbreitete, der als konkrete Erklärung zugunsten der französischen Haltung gegenüber der Frage der Herabsetzung der Heeresstärke angesehen werden könne.

„Daily Chronicle" schreibt: England sei über die Rede Briands äußerst enttäuscht. Deutschland hätte bekanntlich entwaffnet und habe weder die Geschütze noch die Ausrüstung, und auch nur im Traume daran zu denken, Frankreich anzugreifen. Die Politik Briands sei ein Hindernis für die Verwirklichung seiner allgemeinen Rüstungsbeschränkungen zu Wasser und zu Lande, die England von der Konferenz erhofft habe und noch erhoffe.

•

Amerika als Gläubiger.

GA. **Paris**, 24. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie der „Matin" aus Washington erfährt, erklärte gestern ein hoher amerikanischer Beamter, daß die Vereinigten Staaten sich gegen eine Diskussion der interalliierten Schulden gegenüber Amerika auf der Washingtoner Konferenz widersetzen wollen, weil sie der Auffassung sind, daß eine derartige Frage nur von den Vereinigten Staaten mit jeder interessierten Nation besonders gelöst werden könne.

Die amerikanische Flottenrüstung.

WTB. **London**, 24. Nov. (Drahtb.) Wie aus Washington gemeldet wird, brachte im Repräsentantenhause Lindham (Massachusetts) eine Entschließung ein, daß die Vereinigten Staaten der Verminderung der Flottenrüstungen zustimmen sollten, dafür das englisch-japanische Bündnis aufgegeben oder durch ein Uebereinkommen ersetzt werden sei, an dem die Vereinigten Staaten teilnehmen.

Briand über die französische Flotte.

WTB. **Neuyork**, 23. Nov. (Drahtb.) Wie die „Neuyork World" aus Washington meldet, erklärte Briand, die von England vorgeschlagene Beschränkung der Unterseebootflotte sei für Frankreich unannehmbar. England habe keiner in Abrede gestellt, daß es für Frankreich die gleiche Flottenstärke, wie für Japan wünsche, verlangt habe.

Briands Märchen.

TU. **München**, 23. Nov. (Drahtb.) Offiziös wird verlautbart: Die Erklärungen des Ministerpräsidenten Briand in seiner Rede über die militärische Abrüstung in Bayern und namentlich seine Behauptung, der bayrische Ministerpräsident habe sich gerühmt, über ein Heer von 300 000 Mann sowie Ausrüstung zu verfügen, scheinen eines jener Märchen zu sein, die von gewisser Seite zur Zeit des Kampfes um die bayerische Einwohnerwehr über bayerische Verhältnisse verbreitet worden sind. Sie entsprechen in keinem Punkte der Wirklichkeit. Niemals hat ein bayrischer Ministerpräsident diese oder eine ähnliche Aeußerung getan.

Die Nachtsitzung im Preußischen Landtag.

Bis früh um 5½ Uhr . . .

Über die gestrige Sitzung des Preußischen Landtags, soweit man von einer solchen bei dem unglaublichen Verhalten der männlichen und weiblichen Kommunisten sprechen kann, ging uns noch folgender Schlußbericht zu:

WTB. **Berlin**, 24. Nov. (Drahtb.)

Die namentliche Abstimmung über den § 59 ergab die Annahme. Das positive Abstimmungsergebnis war auf der Tribüne nicht zu verstehen, da die Kommunisten sich lärmend der Annahme widersetzten. Im Anschluß daran wurde von dem Abg. Kay (Komm.) die Gültigkeit der namentlichen Abstimmung bezweifelt, weil mehrere Abgeordnete seiner Partei zur Kontrolle der Zulässigkeit des Abstimmungsergebnisses mehrere Stimmen abgegeben hätten. Präsident Leinert gab darauf bekannt, daß vom Abg. Manzel (Komm.) 11 und von der Abg. Wolfstein (Komm.) 7 Stimmzettel abgegeben waren, die nicht mitgezählt worden seien. (Heiterkeit bei der Mehrheit.) Die Abstimmung wurde als gültig erklärt.

Zwischen den Abstimmungen wurde um zwei Uhr nachts von kommunistischer Seite ein Antrag eingebracht,

das Rauchen zu gestatten, da ja auch in jeder anderen Kaschemme geraucht würde.

Der Antrag wurde nach kurzer Begründung abgelehnt. Einige Abgeordnete der Kommunistischen Partei, darunter auch weibliche Kommunisten, zündeten sich trotzdem Zigaretten an. Präsident Leinert forderte darauf den Abg. Ludwig auf, das Rauchen zu unterlassen. Der Aufforderung wurde nicht Folge geleistet.

§ 94 bestimmt, daß die Geschäftsordnung ab 1. Dezember 1921 in Kraft tritt. Auch dieser Paragraph wurde in namentlicher Abstimmung angenommen. In der Schlußabstimmung wurde die Abstimmung unter großem Lärm der Kommunisten angenommen. Im ganzen waren 64 namentliche Abstimmungen erforderlich. Präsident Leinert sprach die Erwartung aus, daß sich alle Mitglieder des Hauses diesem jetzt gegebenen Gesetz fügen werden. (Beifall bei der Mehrheit, großer Lärm bei den Kommunisten.)

Nach längerer, sehr stürmischer Geschäftsordnungsdebatte wurde hierauf die nächste Sitzung für Donnerstag nachmittag 3 Uhr angesetzt. — Schluß 5¼ Uhr morgens.

Was wollen die Betriebsräte?

WB **Berlin**, 24. Nov. (Drahtb.) Die Großberliner Betriebsräte sind gestern auf Veranlassung der in Berlin weilenden Betriebsdelegationen aus dem Reich zusammengekommen. Ein Versuch der Kommunisten, die Berliner Arbeiterschaft für eine Aktion zu gewinnen, schlug fehl.

Die Badejungen von Zoppot

Ein Zeitbild.

Roman von Artur Brausewetter.

12 (Nachdruck verboten.)

Man ging zur selben Stunde mit den Herren und traf sich mit ihnen in dem gemeinsamen Familienbade, das zwischen Damen- und Herrenbad lag.

Inge hatte von dem Tage an, da sie das Nordbad besuchte, dasselbe Badefräulein, ein junges Ding von fünfzehn Jahren, das aus einer Familie stammte, die einmal bessere Tage gesehen und dann durch den leichtsinnigen Lebenswandel des Vaters verarmt war. Käthe hieß sie und war ein hübsch gewachsenes Kind mit noch wenig entwickeltem Körper und einem lieben Gesicht, über dem ein Kranz voller, gelbblonder Zöpfe lag. Die Härte ihrer Jugend und der traurigen Verhältnisse, die sie im Elternhause durchgemacht, spiegelte sich in einer gewissen Frühreife, die nicht nur auf ihrem Antlitz, sondern über ihrem ganzen Wesen lag.

Zu diesem Mädchen fühlte sich Inge vom ersten Tage an hingezogen. Wenn sie das junge Ding mit unermüdlicher Gewissenhaftigkeit seine nicht leichte Arbeit vom frühen Morgen bis zum späten Abend leisten, allen Anforderungen und Launen der verschiedenen Damen Rechnung tragen und diese mit derselben Freundlichkeit und in geschickter Anpassung an ihre Art, ja oft mit stiller Heiterkeit behandeln, wenn sie es mit den kindlichen, nackten Beinen mit nie rastender Geschwindigkeit über den weiten Steg dahinhuschen, hier eine Zelle öffnen, dort sie schließen und inzwischen allerlei ihr aufgetragene Verpflichtungen verrichten sah, dann empfand sie eine Achtung vor dem Ernst und der Schwere einer Jugend, die für sie in unbekümmertem Nichtstun sorglos dahingeflossen war.

Frau von Rochow, die in der Zellenreihe ihrer Tochter keinen Platz mehr gefunden, hatte ein anderes Badefräulein, das in allem just der Gegensatz zu der kleinen Käthe war, und doch mit ihr in bester Freundschaft zu leben schien. Ein rassiges Mädchen, kaum älter an Jahren, aber mit viel reifer entwickeltem Körper. Um die kirschroten Lippen schon die Andeutung einer gewissen kecken Sinnlichkeit, die pechschwarzen Augen, die unter krausen Haaren brannten und nie geradeaus, sondern immer ein wenig von unten empor schauten, voller Schalk und Tollheit. Sie sowie die gebräunten Wangen, die sonnenverbrannten Arme und Füße gaben der ganzen Erscheinung etwas Fremdländisches, Eigenwilliges, wie es in den strengen Norden wenig zu passen schien. Wie alles an ihr an eine kleine, wilde Katze erinnerte, und wenn sie auch den zahmen Namen „Mieze" trug, so nannten die Badefrauen und das ganze Badepersonal sie nie anders als die „Wildkatze".

Nachdem sich Frau von Rochow unter der schnellen und geschickten Hilfe der kleinen Mieze entkleidet und den mit großer Sorgfalt gewählten Badeanzug angelegt hatte, begab sie sich mit Inge zu dem gemeinsamen Strand, wo die beiden Herren bereits ihrer harrten. Etwas abseits von dem großen Schwarm ließen sie sich in halb sitzender, halb liegender Stellung nieder.

Nicht unweit von ihnen von einem Kranze aufdringlicher Verehrerinnen, stark ältlicher und kaum der Schule entwachsener, in weitem Bogen umgeben, im Mittelpunkt gewissermaßen der ganzen Badegesellschaft, von einem dem anderen gezeigt und neugierig von allen Seiten betrachtet, lag der große Tragode aus Berlin, der sein Gastspiel immer wieder erneuert und seinen Othello bereits zum zweiten oder dritten Male vor ausverkauften Häusern gespielt hatte. Wie ein Faun renkte und streckte sich die herkulische Gestalt mit der mächtig gewölbten Brust und dem Stiernacken im Sande. Und an einen Faun oder Satyr erinnerten auch die Züge des klugen, geistdurchsprühten Gesichts unter der gewölbten, niedrigen Stirn mit den buschigen, hochgezogenen Augenbrauen.

Eine Nymphe ruhte zu seiner Seite, eine junge Frauengestalt, von zartem und doch kräftigem Gliederbau, an der alles prickelnde Anmut, schwellender Liebreiz war: seine Frau, eine gefeierte Schauspielerin, die er vor einigen Jahren geheiratet und mit der er in glücklichster Ehe lebte.

Inge interessierte das berühmte Paar weniger als ihre Mutter und Graf Wolf, der es bereits kennen gelernt und sofort ritterlich begrüßt hatte. Ihr nur der Natur zugewandtes und in ihr aufgehendes Herz hatte für die Welt des Scheins nicht den leisesten Sinn.

Aber der kleine Sohn der beiden war ihr Entzücken, ein bildhübscher, strammer Bube von vielleicht vier Jahren. Wenn er, völlig unbekleidet, mit den goldgelockten Haaren, die im frischen Seewinde flatterten, den hellblauen, immer lachenden Augen darunter, den roſig schimmernden Bauchmuskeln und dem halbnackten, gebräunten Körper, überall gelockt und getrieben, aus einem Arm in den anderen in ausgelassener Lust dahintrollte, einem der kleinen Liebesgötter aus der altgriechischen Zeit gleich, dann folgten ihm ihre Blicke mit so sichtbarem Vergnügen, daß sie keinen anderen der vielen Badegäste mehr sah, die ihr in ihren herausfordernden Kleidungen um so abstoßender erschienen.

Mit einem Male bemerkte sie, wie der kleine sich mit einem aufjauchzenden Ruf aus dem Arme der Mutter, in den er eben nach seinen vielen Wanderungen zurückgekehrt war, loswand und mit den flinken Beinchen einer Dame entgegenstürzte, die auf der zu dem Familienbade hinabführenden Treppe erschienen war. „Tante Ilse, Tante Ilse!" rief er ihr schon von weitem entgegen, und barg, als sie ihn mit den entgegengestreckten Händen zu sich heranzogen hatte, sein blondes Lockenhaupt an ihrem blühenden Körper. Inge mußte lächeln. Keiner anderen hatte er so seine ganze kindliche Zärtlichkeit gezeigt, hatte sich vielmehr ihren Liebkosungen gegenüber sehr ablehnend erwiesen. Auch gegen sie, wenn sie einmal seiner habhaft werden und ihn in ihre Arme nehmen konnte, war er immer spröde und zurückhaltend gewesen und ebenso schnell entflitzt, als er gekommen war.

An diese Fremde aber hing er sich wie eine Klette, hielt sie bei den Händen fest, ließ sich von ihr durch den Sand ziehen, flog ihr dann mit einem Satze an den Hals und küßte sie so herzhaft, daß die ganze Umgebung in ein helles Gelächter ausbrach.

Nun wurde auch Gunther, der gerade ein kurzes Gespräch mit Inge begonnen hatte, aufmerksam. Er sah das junge Mädchen, das sich jetzt, von dem kleinen Trabanten geleitet, dem Schauspielerpaar näherte, sah — —

„Aber was hast du nur mit einem Male, Gunther?" fragte Inge, der das Erschrecken, das plötzlich in seine bis dahin so ruhigen Züge getreten war, nicht entgangen war.

Er antwortete ihr nicht. Seine Augen waren unverwandt mit einem halb gespannten, halb hilflosen Blick auf seinen Vater gerichtet.

Der saß unbeirrt in seiner leichten Haltung, führte auch das Gespräch mit Frau von Rochow, ohne eine Sekunde zu stocken, mit der alten Lebhaftigkeit fort. Aber Gunther bemerkte doch den Ausdruck einer Verlegenheit in seinen Zügen, den nur seine starke Selbstbeherrschung den anderen verbergen konnte. Jetzt machte er eine kurze Pause, erhob sich ein wenig aus seiner lässigen Stellung und machte der Fremden, die inzwischen in seine unmittelbare Nähe gekommen war, eine kurze Verbeugung.

Da sah Inge, wie sich in das entzückende Antlitz da drüben eine heiße Blutwelle ergoß, wie es in den träumenden Augen eine Sekunde aufblitzte und sie sich dann bestürzt zu Boden senkten.

„Was ist das?" klagte ihr erstaunter Blick zu Gunther hinüber.

Er hielt ihm stand, auch in seinen Zügen war dieselbe Frage. Zwischen ihnen beiden, die sich mit Worten so oft und geflissentlich aus dem Wege gingen, stellte dies an sich unbedeutende Ereignis eine Brücke her, die sie in der Gemeinschaft eines Geheimnisses verband, das hier seine Bahnen mitten durch sie hindurch zog, das der eine kannte, der andere dämmernd ahnte.

Nur Frau von Rochow blieb ahnungslos. „Wer ist die Dame?" fragte sie ihren Bräutigam.

„Du hast sie bereits einmal gesehen", gab dieser mit einem leichten Lächeln zurück.

„Nicht, daß ich wüßte!"

„Besinne dich einmal!"

„Ah . . . im Theater. Jetzt weiß ich. Die entzückende Desdemona. Woher kennst du sie?"

„Ich bin ihr früher einmal vorgestellt."

„Ich bin selten einem Menschen begegnet, der beim ersten Anblick einen so anziehenden Eindruck auf mich gemacht hat", sagte Inge, „es ist ein so nachdenklicher Ernst in ihrem Gesicht und zugleich eine Lieblichkeit, die etwas Rührendes hat."

Ihr Auge war mit einem ruhig unbefangenen Glanz auf Graf Wolf gerichtet. Keine Miene regte sich in seinem Antlitz.

„Sie sieht aus, als hätte sie schon Schweres durchgemacht."

„Es mag sein."

„Gerade das würde mich zu ihr ziehen. Du könntest mich ihr vorstellen."

Um Graf Wolfs Lippen spielte ein leises Lächeln. „Sie ist eine Schauspielerin", gab er nicht ohne Betonung zurück.

„Ich hätte sie nie dafür gehalten. Aber es würde mich nicht abschrecken. Ich möchte sie kennen lernen."

(Fortsetzung folgt.)

Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, nach der der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und die Afa aufgefordert werden, innerhalb von 14 Tagen einen allgemeinen deutschen Betriebsrätekongreß nach Berlin einzuberufen. Dieser Kongreß soll sich befassen mit der Erreichung einer Amnestie für die politischen Gefangenen, der Durchführung der Forderungen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Reichssteuerprogramm, der Sicherstellung der Ernährung durch Erfassung von Lebensmitteln durch die Organisationen der Gewerkschaften, der Betriebsräte usw. Wenn der Gewerkschaftsbund in 14 Tagen keinen Kongreß einberufen sollte, so werden die in Berlin versammelten Betriebsräte selbst einen Aufruf zu einem Kongreß erlassen.

TU Berlin, 24. Nov. (Drahtb.) Zur Entschließung der gestrigen Betriebsrätevers'ammlung erklärt die „Tägliche Rundschau", die Einberufung eines Betriebsrätekongresses wäre an sich zunächst nur eine private Angelegenheit der Arbeitnehmer-Organisationen. Die Tagesordnung aber, die diesem Betriebsrätekongreß vorgelegt werden soll, bedeutet den Versuch zu einer sozialistischen Nebenregierung radikalen Stiles und bedeutet den Versuch einer proletarischen Diktatur.

TU Berlin, 24. Nov. (Drahtb.) Die „Rote Fahne" spricht von der Arbeiterkampffront im ganzen Lande und erklärt, der erste Schritt dazu sei gestern getan worden.

*

Der Hallesche Generalstreik verschoben.

TU Jena, 24. Nov. (Drahtb.) Die kommunistische Fraktion im Landtage in Thüringen hat eine Kleine Anfrage eingebracht: Will die Landesregierung für die Begnadigung oder wenigstens sofortige Haftentlassung sämtlicher politischer Gefangenen eintreten? Ist sie ferner bereit, im Reichsrat sofort ein Amnestiegesetz für politische Gefangene zu erlassen?

TU Halle, 24. Nov. (Drahtb.) Eine Versammlung der Betriebsvertrauensmänner beschloß, den Generalstreikbeschluß aufzuschieben. Eine Versammlung der Kommunisten beschloß, nur noch 24 Stunden zu warten. Eine Belegschaftsversammlung der Eisenbahnhauptwerkstätten beschloß ebenfalls, zur gegebenen Zeit in den Generalstreik zu treten, falls die Freilassung der Gefangenen nicht erfolgt.

Die Erhöhung der Zölle.

Die Beratungen im Steuerausschuß.

GA Berlin, 23. Nov. (Eig. Drahtb.) Im Arbeitsausschuß für Verbrauchssteuern, Zölle usw. wurde heute zunächst der Gesetzentwurf über Erhöhung von Zöllen behandelt. Regierungsseitig wurde die vorgeschlagene Erhöhung der Zölle damit begründet, daß zur Deckung des Bilanzbedarfes eine verstärkte Heranziehung der Zölle durchaus erforderlich sei. Der Ertrag der Zölle betrug sich im Rechnungsjahre 1913 auf rund 700 Millionen Mark, im Rechnungsjahre 1920 dagegen ohne Berücksichtigung des Goldzuschlags auf rund 300 Millionen Mark. Von den eigentlichen Finanzzöllen kommen für eine Erhöhung neben einzelnen Gewürzen und Südfrüchten in der Hauptsache die zuletzt im Jahre 1918 erhöhten Zölle auf Kaffee und Tee und die im Jahre 1918 entsprechend erhöhten Kakaozölle in Betracht. Der Berichterstatter, Abgeordneter Hildenmeister (DVp.) schlug dem Ausschuß vor, zunächst die Behandlung des Teezolls und des Gewürzzolles und dann des Kaffeezolles und endlich des Kakaozolls, differenziert nach Kakaobohnen, Kakaopulver und Schokolade, zu behandeln. Demgemäß wurde verfahren. Abgeordneter Schlack (Ztr.): Die in der Vorlage vorgesehene Zollerhöhung ist bei den Südfrüchten tragbar, da es nur Luxusfrüchte sind, ebenfalls ist dies bei Gewürzen der Fall. Bei den Industriefertigwaren kann die 100prozentige Erhöhung getragen werden, weil es Waren sind, die wir selbst herstellen. Bei Tee, Kaffee und Kakao liegt die Sache jedoch ganz anders. Diese Waren können und dürfen nicht damit belegt werden, da ihre Einführung ganz unmöglich wäre. Ein Zoll auf gebrannten Kaffee von 180 Mark, auf Tee von 140 Mark und auf Kakao von 32 Mark für das Kilogramm würde die Einfuhr ausschließen. Damit würde die Vorlage nicht eine erhöhte, sondern eine verminderte Einnahme zur Folge haben.

Eine lebhafte Debatte entspann sich über die Erhöhung der Zölle bei Tee, Kaffee und Kakao. Regierungsseitig wurde vorgeschlagen, bei rohem Kaffee eine Heraufsetzung des geltenden Satzes von 150 auf 200 Mark vorzunehmen, bei Tee eine Erhöhung von 220 auf 350 Mark. Bei gerösteten Kaffee empfahl die Regierung eine Steigerung des Zollsatzes von 175 auf 300 Mark. Der Zoll auf rohe Kaffeebohnen könne nach Ansicht der Regierung verdoppelt werden. Diese Erhöhung ergebe die Notwendigkeit, auch die Zölle für gebrannte Kaffeebohnen, Kakaomasse, Kakaopulver, Schokolade und Kakaowaren sowie für Kakaobutter zu erhöhen. Bei den Zollsätzen des Gesetzentwurfs könne vorläufig für Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und Südfrüchte mit einem Mehrertrage von zusammen 46,4 Millionen Goldmark gerechnet werden. Im Beharrungszustande werde der Mehrertrag auf 75 Millionen Goldmark veranschlagt, wobei für Kaffee 50 Prozent, für Tee 75 Prozent, für Kakao 100 Prozent, Südfrüchte und Gewürze 50 Prozent des Friedensverbrauches in Ansatz gebracht worden seien. Gegen eine solche starke Erhöhung dieser Zölle sprachen sich u. a. die Abgeordneten Findeisen (DVp.) und Dr. Deermann (Bay. Vp.) aus. Die Abgeordneten stimmten im allgemeinen den Ansichten des Unterausschusses des Reichswirtschaftsrates zu, der Gedanke von Kakao habe sich nach dem Kriege wieder erhöht und als wichtiges Zusatzmittel für Getränke in allen Schichten der Bevölkerung eingeführt, infolgedessen bedeuten die von der Regierung geforderten hohen Zollsätze eine zu große Belastung der Verbraucher.

Deutsches Reich.

Schwere Anschuldigungen gegen Sepp Oerter.

Gegen den braunschweigischen Ministerpräsident Sepp Oerter sind anläßlich einer Wahlrede, die er im Blankenburg am Harz hielt, von dem „Psychotherapeuten" Otto Otto, dem das braunschweigische Kultusministerium bekanntlich vor einigen Monaten den Professorentitel verliehen und dann wieder entzogen hat, weil Otto die wissenschaftliche Vorbildung fehlte, schwere Beschuldigungen erhoben worden. Schon während der Rede Sepp Oerters kam es zu Tumulten, als der Minister von dem Herzog Ernst August von Braunschweig behauptete, dieser wolle dem Land Braunschweig 250 Millionen Mark abknöpfen, um sein faules Leben fortführen zu können. Nach der Rede Oerters ergriff Otto Otto das Wort und erzählte der Versammlung, auf welche Weise und warum ihm der Professorentitel verliehen und wieder entzogen worden sei. Als er noch im guten Einvernehmen mit Oerter stand, habe sich ihm Oerter im August dieses Jahres angeboten, ihn für einige hundert Pfund Sterling als Geschäftsführer einer psychotherapeutischen Schule nach England zu begleiten. Er habe dem Minister auch ein Darlehn von 20000 Mark gegeben, dieses aber noch nicht zurückerhalten. Nachdem Otto Otto durch Kabinettsbeschluß der Professorentitel längst entzogen worden war, habe ihm Oerter die Belassung des Professorentitels versprochen, unter der Bedingung, daß Otto Otto den Minister mit nach England nehme. Nachdem sich der Tumult, den die Rede Otto Ottos hervorrief, einigermaßen gelegt hatte, gab Oerter auf die nochmalige Frage Otto Ottos, ob er das Darlehn erhalten habe, dies zu. Bezüglich der Englandreise erwiderte er, daß dieses Angebot von ihm nicht im August, sondern im Mai gemacht worden sei, als er seines Ministeramtes in Braunschweig überdrüssig gewesen sei. Er habe geglaubt, so auf anständige Weise einige hundert Pfund Sterling verdienen zu können. Oerter hat wegen dieser Beschuldigungen ein Verfahren gegen sich veranlaßt und auch die Staatsanwaltschaft mit der Aufklärung der Angelegenheit beauftragt.

Belohnung auf die Ergreifung Boldts.

WTB. Homburg, 24. Nov. (Drahtb.) Die Polizeibehörde setzte auf die Wiederergreifung des aus dem hiesigen Gefängnis entflohenen Oberleutnants Boldt eine Belohnung von 5000 Mark aus.

Vom Berliner Stadtparlament.

WTB. Berlin, 23. Nov. (Drahtb.) In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden zu Stadtverordneten-Vorsteherstellvertretern Fabian (Deutschnat.), Oskar Meyer (Demokrat), und Schatz (Deutsche Volkspartei), auch zu Beisitzern und deren Stellvertretern wurden nur Vertreter der bürgerlichen Parteien gewählt. Ebenfalls gelangte eine Magistratsvorlage über die Erhöhung der Gehälter für die Beamten und Festangestellten zur Beratung. Hierbei kam es zu Lärmszenen auf den Tribünen, so daß der Vorsteher nach wiederholten Aufforderungen zur Ruhe schließlich die Tribünen räumen ließ. Die Vorlage wurde einem Ausschuß überwiesen, ebenso wie die Frage auf Bereitstellung von 9 Millionen Mark als Winterunterstützung für die minderbemittelte Bevölkerung.

Die Zuckergeschäfte der Stresemann-Regierung.

TU Neustettin, 23. Nov. (Drahtb.) Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts fand die Berufungsverhandlung in der Zuckerschiebergeschichte statt. Der mecklenburgische Schriftsteller Wendt hatte den sozialdemokratischen Staatsminister von Reibnitz als Zuckerschieber bezeichnet, weil er mit Staatsmitteln Geschäfte betrieben hat. Wendt war wegen Beleidigung vom Schöffengericht zu 1500 Mk. Geldstrafe verurteilt worden und hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Das Urteil lautete dahin: Das Gericht erachtet in der Zuckerschiebungssache den Wahrheitsbeweis als erbracht. Es liegt tatsächlich eine Zuckerschiebung vor, für die Herr von Reibnitz in hohem Umfange verantwortlich zu machen ist. In dieser Beziehung wird die vom Schöffengerichte verhängte Strafe ermäßigt. Da immerhin eine formelle Beleidigung übrig bleibe, müsse es bei der verhängten Geldstrafe bleiben.

Wieder ein Berliner Ausstand in Sicht!

WTB. Berlin, 24. Nov. (Drahtb.) Die Angestellten der städtischen Werke haben zu dem Schiedsspruch in ihrem Lohnstreit von dem Magistrat die Erfüllung weiterer Zugeständnisse erlangt. Der Magistrat hat gestern zu der Angelegenheit Stellung genommen und beschlossen, die Anträge der Gewerkschaften betr. Abänderung des Schiedsspruches abzulehnen. Die Verbandsleitung der Angestellten schlug vor, den Schiedsspruch abzulehnen und eine geheime Abstimmung über den Schiedsspruch vorzunehmen. Man rechnet mit dem Streik, der wahrscheinlich morgen früh proklamiert werden soll.

Umgegend und Nachbargebiete.

Einigung mit den Düsseldorfer Straßenbahnern.

GA Düsseldorf, 23. Nov. (Eig. Drahtb.) Bei den Verhandlungen zwischen der Rheinischen Bahngesellschaft, die außer den Strecken nach Neuß, Krefeld und Mörs auch die Düsseldorfer Straßenbahn verwaltet, und den Straßenbahnern wurde eine Einigung erzielt. Die Spitzenlöhne der Werkstättenarbeiter werden um 2,30 Mark die Stunde erhöht, so daß der Stundenlohn des gelernten Handwerkers 10,65 Mark beträgt. Dementsprechend werden auch die Löhne des Fahrpersonals festgesetzt, und zwar für Schaffner auf 66,90 Mark für den Kalendertag. Das Hausstand- und Kindergeld wurde von 2,50 und 3,40 für den Tag erhöht.

Hotelier-Verband.

Düsseldorf, 23. Nov. Der Verband rheinischer Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe hielt hier eine außerordentliche Vertreterversammlung ab. Hierbei wurde auch über die vorliegenden Entwürfe zum Reichsarbeitsnachweisgesetz und zur Erwerbslosenversicherung Stellung genommen. Gegen die Aufhebung aller nichtkommunalen Arbeitsnachweise wurden allseitig Bedenken erhoben, weil der gemeindliche Arbeitsnachweis nicht in der Lage sei, den verschiedenartigen Bedürfnissen des Gastwirtsbetriebes gerecht zu werden. Bedenklich sei auch das Verbot der Personalanzeigen in Fach- und Tageszeitungen. Auch die beteiligten Arbeitnehmerverbände wollten von der kommunalen Arbeitsvermittlung nichts wissen. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der scharfe Verwahrung dagegen eingelegt wird, daß nach den vorliegenden Gesetzentwürfen die freie Auswahl der Arbeitsstätte behindert, die Freizügigkeit unterbunden und die Auswahl nach der Tätigkeit ausgeschaltet und dadurch der deutschen Volkswirtschaft neue Lasten auferlegt werden sollen, die nur produktionshemmend wirken. Auch über die Trinkgeldfrage wurde gesprochen; die Vorgänge in Berlin und anderen Orten zeigten, daß die Zeit für eine Abschaffung des Trinkgeldes noch nicht gekommen sei. Auch im Verbandsgebiet sei das Trinkgeld nicht abgeschafft, doch könne vernünftigerweise keine Rede davon sein, daß die hohen Nebeneinnahmen der Gastwirtsgehilfen bei der Gehaltsfestsetzung außer Betracht bleiben. Die Versammlung erklärte sich mit der Beschaffung weiterer Mittel zum Ausbau der Organisation einverstanden.

Lokales.

Elberfeld, 24. November.

e.— **Die Speck- und Fettlagerungen in der Bergschloß-Brauerei.** Zu dem in den hiesigen Tageszeitungen erschienenen Artikel, wonach in der Bergschloß-Brauerei Tausende von Zentnern Speck sowie Schmalz und andere Fettigkeiten lagern sollen, wird nach Abschluß der Untersuchung durch das Wucheramt folgendes mitgeteilt: Eine hiesige Importfirma hatte bei einer holländischen Firma einen Abschluß auf amerikanische halbe Schweine gemacht. Von Anfang September bis Anfang November wurde nach und nach eine Gesamtmenge von rund 258 000 Kilo geliefert, die in dem Felsenkeller der Bergschloßbrauerei eingelagert wurde. Die Bezahlung erfolgte nach Empfang der einzelnen Warenmengen, und zwar in englischer Währung nach dem jeweiligen Stande der Valuta. Durch die immer größer werdende Entwertung der Mark stiegen die Preise für die einzelnen Posten derartig, daß die Firma gezwungen ist, die Ware weit unter dem Einkaufspreis abzusetzen. Nach den gemachten Feststellungen sind der Firma erhebliche Verluste entstanden, die schätzungsweise etwa ¾ Million betragen. Der größte Teil der Ware ist nach Verarbeitung alsbald in den Handel gelangt, das Fleisch wurde an hiesige und auswärtige Geschäfte abgesetzt. Zurzeit lagert von der Ware in dem Vorratsraum der Firma in der Bergschloßbrauerei noch eine Menge von zirka 250 Zentner. Daß irgendein Spekulationsmanöver beabsichtigt war, konnte nicht festgestellt werden.

e.— **Einschränkung des Stromverbrauchs während der Abendstunden.** Vom Oberbürgermeisteramt wird uns geschrieben: Die Stromentnahme während der Abendstunden von 4—7 Uhr hat einen Umfang angenommen, der mit den nach wie vor bestehenden Einschränkungsbestimmungen des Reichskohlenkommissars nicht in Einklang zu bringen ist. Es wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, daß die Stromentnahme für Licht und Kraft auf das allernotwendigste beschränkt, und jede überflüssige und zu reichliche Beleuchtung strengstens vermieden werden muß. Wird dieser Aufforderung nicht entsprochen, so tritt sofort eine Zwangsrationierung für alle Abnehmer in Kraft.

e.— **Bergische Geflügelschau.** Der Bergische Geflügelzuchtverein e. V. Sitz Elberfeld veranstaltet in der Zeit vom 25. bis 27. dss. Mts. einschl. in den Hallen des städtischen Schlacht- und Viehhofes seine zweite allgemeine Bergische Geflügelschau. Nach den bereits vorliegenden Anmeldungen werden etwa 1600 Nummern unseres schönen Hausgeflügels in allen Farben und Rassen, sowie Tauben, Wasser- und Großgeflügel zur Ausstellung gelangen und einen schönen Ueberblick über den heutigen Stand der Geflügelzucht, im besonderen der Geflügelzucht des Bergischen Landes bieten.

e.— **Jubiläum.** Bei der Firma Gust. Funkenberg, G. m. b. H., blickten die Bandwirker Hermann Hustadt und Johannes Klein auf eine 25jährige Tätigkeit zurück.

e.— **Verhaftung eines Wucherers.** Das Wucheramt schreibt uns: Der Händler Emil Sonnenschein, der in der Gesundheitsstraße 9 ein Ladengeschäft unterhält, wurde wegen Preiswuchers mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen zur Untersuchung gezogen und vorläufig festgenommen. S. hat Kartoffeln, die er mit 90 Mk. für den Zentner eingekauft hat bis zu 210 Mk. den Ztr. verkauft, Schrubbtücher kosteten ihm 6,80 Mk. das Stück, er verkaufte das Stück mit 13 Mk., Backöl hatte er eingekauft das Liter zu 17 Mk., er verkaufte das Liter bis zu 38 Mk., bei Apfelmark betrug der Einkaufspreis für die Dose 4 und 5 Mark, angepriesen wurde die Dose mit 10 Mk., Margarine hatte er das Pfund mit 15,60 Mk. und 16,60 Mark eingekauft, er verkaufte bis zu 30 Mk. das Pfund und so fort. Sämtliche Waren, mit denen Preiswucher getrieben ist, wurden beschlagnahmt. Die leicht verderblichen sind dem städtischen Waisenhaus zur Verfügung gestellt, über die Verwendung der anderen Waren entscheidet das Gericht. Bei dieser Gelegenheit wird zur Beruhigung der Bevölkerung nochmals darauf hingewiesen, daß das Wucheramt und die Preisprüfungsstelle die Preise ständig kontrollieren und gegen jeden tatsächlichen Preiswucher rücksichtslos vorgehen, auch wird bei allen erstatteten Anzeigen über vermeintlichen Preiswucher die Untersuchung sofort eingeleitet.

Barmen, 24. November.

e.— **Außer Kurs gesetzte 50-Markscheine.** Die Reichsbanknoten zu 50 Mark vom 30. 11. 1918 (kenntlich an dem Oval auf der Vorderseite und an der hellbraunen Farbe — sogenannte „Silberrahmen-Note —) sollten von den Reichsbankstellen bis zum 31. Januar 1921 und von der Reichsbankhauptkasse in Berlin noch bis zum 31. Juli 1921 eingelöst werden. Trotzdem die Reichsbank seit letzterem Tage zur Einlösung dieser Banknoten in keiner Beziehung mehr verpflichtet ist, hat sie doch noch in besonderen Ausnahmefällen, in denen die Unmöglichkeit einer rechtzeitigen Vorlegung der Noten — wie z. B. in Erbschaftsangelegenheiten — nachgewiesen wurde, einen Umtausch dieser verfallenen 50-Mark-Noten bei ihrer Berliner Hauptkasse vorgenommen. Sie macht nunmehr darauf aufmerksam, daß auf eine Fortsetzung dieses Entgegenkommens über den 31. Dezember 1921 hinaus nicht zu rechnen sein dürfte, und empfiehlt dringend, die Geldscheine sorgfältig nachzuprüfen und etwa noch vorhandene 50-Mark-Noten genannter Art unverzüglich der Reichsbankhauptkasse in Berlin unter Nachweisung der Unmöglichkeit einer rechtzeitigen Vorlegung zum Umtausch einzureichen.

b.— **Verbot der Schaufensterbeleuchtung.** Das vor kurzem wegen ungenügender Zuführung von elektrischem Strom erlassene Verbot der Beleuchtung von Schaufenstern mit elektrischem Licht ist nach wie vor in Kraft. Ein Geschäftsmann, der gegen das Verbot verstoßen hatte, kam zur Anzeige.

b.— **Beendeter Ausstand.** Der Ausstand der Kutscher und Lagerarbeiter in der Holzhandlungen von Barmen, Elberfeld und Hattingen ist beigelegt.

b.— **Neufestsetzung des Jahresarbeitsverdienstes industrieller Arbeiter.** Das Versicherungsamt Barmen schreibt uns: Auf Grund des § 93 der Reichsversicherungsordnung hat das Oberversicherungsamt Düsseldorf den durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst der ständig wirtschaftlichen Arbeiter mit Wirkung vom 1. Januar 1922 ab festgesetzt für männliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 3600 Mark, für männliche Arbeiter von 16 bis 21 Jahren auf 6000 Mark, für männliche Arbeiter über 21 Jahre auf 7800 Mark, für weibliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 3000 Mark, für weibliche Arbeiter von 16 bis 21 Jahren auf 4500 Mark, für weibliche Arbeiter über 21 Jahre auf 6000 Mark.

b.— **Volkshochschulgemeinde Barmen.** Sonntag, 27. 26. dss. Mts., nachm. 7½ Uhr spricht der Leiter der Kölner Volkshochschule, Privatdozent Dr. Hermann Nohl im Realgymnasium Barmen (Schwesternhaus) über: Die Volkshochschulbewegung und die geistige Lage unserer Zeit.

b.— **Der Barmer Mieterbund** veranstaltet morgen Freitag, abend 8 Uhr im Saale von Gerhardt eine öffentliche Protestversammlung gegen die Aufhebung der Zwangswirtschaft bezüglich der gewerblichen Räume und gegen das Feuergesetz.

b.— **Feuer.** In einem Hause der Stadtgemeinde Barmen geriet gestern vormittag aus noch nicht festgestellter Ursache der Fußboden in Brand. Die Feuerwehr war ihm in kurzer Zeit. Der Schaden ist gering.

Letzte Telegramme.

Denkschrift über Oberschlesien.

TU Kattowitz, 24. Nov. Aus oberschlesischen Wirtschaftskreisen haben einige Männer, die in den einzelnen Zweigen der oberschlesischen Berg- und Hüttenbetriebe als Fachautoritäten gelten, eine Denkschrift herausgegeben, die sich eingehend mit den Folgen, die der Genfer Schiedsspruch für die oberschlesische Wirtschaft hat, beschäftigt. In der Denkschrift wird auf verschiedene Wege hingewiesen, um die oberschlesische Wirtschaft vor dem Aus zu bewahren. Die Denkschrift ist in Genf den deutsch-polnischen Verhandlungen unterbreitet worden.

Studienfahrt durch Deutschland.

WTB. München, 24. Nov. Die Mitglieder der internationalen Arbeitskonferenz von Genf besuchten auf ihrer Studienreise durch Deutschland gestern in München verschiedene Werke, u. a. die ehemaligen Krupp-werke und die bayerischen Flugzeugwerke. Am Nachmittag wurden sie von dem Ministerpräsidenten und den bayerischen Behörden empfangen. Morgen wird die Studienreise nach Nürnberg fortgesetzt.

Eine Rede Stresemanns.

TU Offenbach, 24. Nov. (Drahtb.) Gestern abend sprach in einer Versammlung der Abgeordnete Stresemann über die politische Lage und führte u. a. aus: Das Schicksal Frankreichs hängt von Deutschland ab. Nur wenn Deutschland in der Lage ist, einen Teil seiner Entschädigungen zu zahlen, wird sich Frankreich vor dem Zusammenbruch retten. Wenn der Franzose sieht, daß die Politik, die ihm versprochen wurde, nicht gehalten wird, werden die Politiker weggefegt werden. Darum ist Frankreich das Hemmnis für alle Verständigungsmaßnahmen. Der Redner trat für eine deutsche Einheitsfront ein und verteidigte die Tatsache, daß die Deutsche Volkspartei in die neue Regierung eingetreten ist.

Zugzusammenstoß.

GA Zwickau, 24. Nov. (Eig. Drahtb.) Heute nacht um ½12 Uhr ist infolge des herrschenden Nebels ein von Zwickau kommender Güterzug auf dem Bahnhof Mosel in einen von Glauchau kommenden Güterzug hineingefahren. Eine Anzahl Wagen sind zertrümmert. Beide Hauptgeleise sind gesperrt, so daß sich eine größere Verkehrsstörung bemerkbar macht. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

Kunst und Wissenschaft.

Klavier-Abend.

Es ist in dieser Zeit der Ueberfülle an Konzerten immerhin als ein Wagnis anzusehen, wenn der Pianist Albert Menn aus Köln seine Zuhörer an einem ausgedehnten Klavier-Abend mit rein pianistischen Darbietungen unterhalten will. Aber Albert Menn darf dies Wagnis getrost unternehmen; denn er ist, wie wir aus seinem früheren Barmer Konzerte wissen, ein vortrefflicher Klavierkünstler, der in der Wahl seiner Vortragsstücke schon die Ehrfurcht bekundet, die er vor unsern großen Tonmeistern hat und der auch durch sein herzerfrischendes, sachliches Spiel seine Zuhörer erfreut. War die Zahl der Konzertbesucher, die sich in dem roten Elberfelder Stadthallensaal eingefunden hatten, auch nicht allzu zahlreich, jeder der aufmerksam Lauschenden wird auf seine Rechnung gekommen, das läßt der allgemeine und sehr große Beifall wohl mit Recht schließen. Beethoven, Rob. Schumann, Chopin, Liszt und Debussy waren die Hauptnamen, die das Programm zierten. Tiefes, empfindendes Miterleben glaubte man in Lists Variationen über Bachs Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen etc." aus jedem Satz herauszuhören, ein feiner Zug lyrischer Empfindsamkeit lag auch über Schumanns „Lieblichen Szenen." Einen scharfen Gegensatz bildete Beethovens „Appassionate" zu den gewählten Werken von Debussy und Chopin („La Cathédrale" und „Polonaise".) Bei Beethoven schien uns die volle Gestaltungskraft und Vergeistigung noch zu ermangeln, auch Chopin und dem modernen Debussy fehlte ein freudiger Zug von romantischer Lebensbejahung. Albert Menn ist ein hocherfreuliches musikalisches Talent, dessen Leistungen nach Maßgabe seiner Kraft — der Künstler ist des Augenlichtes beraubt — sehr respektable sind, und der volle Anerkennung verdient.

Zithermusik.

Die zithermusikalischen Veranstaltungen kranken vielfach, mit vereinzelten Ausnahmen, an zwei an sich bedauerlichen Erscheinungen: die einen verdammen Werke großer Meister, die anderen nehmen es häufig mit der künstlerischen Ausführung, soweit man von Kunst sprechen kann, weniger genau. Letztere Erscheinung konnte man auch gestern abend im Friedensheim in Barmen beobachten, wo der junge Barmer Oskar Wagner, ein Zitherspieler mit außergewöhnlichem Talent, mit Hans Drechsel aus Nürnberg musizierte.

Die Zitherfreunde waren zahlreich gekommen. Anscheinend hat man die Darbietungen sehr befriedigt aufgenommen, doch ließen sich die meisten Besucher wohl durch die technisch überragenden, mit billiger Alltagsware gespickten Zugaben blenden. Der Kunstfreund kam nicht auf seine Kosten, selbst bei den schwierigen Solovorträgen nicht, die bei Drechsel, bei aller Anerkennung der technischen Leistung, die innere Beseelung vermissen ließen, bei Wagner (wohl infolge begreiflicher Aufregung) einige üble Entgleisungen mit sich brachten. Hinzu kam, daß Wagner, der sich wie Drechsel schwierige Aufgaben gestellt hatte, Aufgaben, die er letzthin bei einer anderen Veranstaltung weit besser löste, mit allzu feurigem Temperament spielte. Das Gesagte bezieht sich auch auf das Duettspiel, für das man u. a. eine Weihnachtsfantasie gewählt hatte. Das war wohl ein Mißgriff. Weshalb spielte man nicht eine schlichte Volksweise? Daß eine solche auf der Zither künstlerisch ausführbar ist, haben schon andere Solisten bewiesen. So etwas wirkt vorbildlich, besonders für den, der daheim im trauten Kreise sein Instrument spielt. Dort, wo der Zither — eigentlicher Platz ist.

—n.

Hauptschriftleiter W. H. Töke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sax; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 38. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Verkehr.

Rhein-Main-Donau, A.-G. Durch die neuerliche Geldentwertung und mit Rücksicht auf die Lage des Geldmarktes hat es sich als zweckmäßig erwiesen, das Aktienkapital auf 900 Millionen Mark zu erhöhen. Hiervon sollen 600 Millionen Mark Stammaktien durch öffentliche Körperschaften, und zwar 306 Millionen Mark vom Reich, 208 Millionen Mark von Bayern, 32 Millionen Mark von den beteiligten bayerischen und außerbayerischen Städten und den sonstigen öffentlichen Körperschaften übernommen werden, während 300 Millionen Mark Vorzugsaktien an das Privatkapital übergeben werden sollen.

GA **München**, 24. Nov. (Eig. Drahtb.) Der „Frankf. Ztg." zufolge hat der Staatshaushaltsausschuß des bayerischen Landtages den Antrag der Regierung auf Beteiligung des Staates an dem Aktienkapital der Rhein-Main-Donau A.-G. genehmigt.

Aus den Verbänden.

WTB Personalveränderungen im Industrie- und Handelstag. Berlin, 23. Nov. Beim Deutschen Industrie- und Handelstag sind folgende Personalveränderungen eingetreten: An die Stelle des als Präsidenten zurückgetretenen Dr. Arnhold tritt der Präsident der Berliner Handelskammer Franz von Mendelssohn. An die Stelle des am 1. Mai 1922 in den Ruhestand tretenden Generalsekretärs Dr. Soldner wurde der bisher geschäftsführende Syndikus der Düsseldorfer Handelskammer Dr. Brandt zum ersten geschäftsführenden Präsidialmitglied gewählt. Zum stellvertretenden geschäftsführenden Präsidialmitglied wird Geheimer Regierungsrat Dr. Hubert, bisher Geschäftsführer des Landesausschusses der preußischen Handelskammern, gewählt. Frenkel und Soldner wurden lebenslänglich in den Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages gewählt.

Gründung einer Wärmewirtschaftsstelle. Die westdeutschen Dampfkesselüberwachungsvereine Aachen, Barmen, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Mannheim, Hagen, Köln, Koblenz, Siegen sowie die Friedrich-Krupp-A.-G. haben sich in einer in Köln abgehaltenen Sitzung zusammengeschlossen und eine Wärmewirtschaftsstelle gegründet. Der Zweck dieser Stelle ist, die Mitglieder in der Wahrung ihrer Aufgaben zur Förderung der Wärme- und Kraftwirtschaft, insbesondere der rationellen Bewirtschaftung der Brennstoffe in jeder Weise durch Rat und tätige Mithilfe zu unterstützen, vor allem auch dafür zu sorgen, daß die Erfahrungen der einzelnen Mitglieder der Allgemeinheit nutzbar gemacht werden und die Erkenntnis der Notwendigkeit einer zielbewußten Wärme- und Kraftwirtschaft in alle beteiligten Kreise getragen wird.

Aus der Industrie.

GA **Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt, Frankfurt.** Die Gesellschaft beantragt Ausgabe von weiteren 60 Millionen Mark Stammaktien, die einem Konsortium überlassen werden sollen, und zwar 40 Millionen Mark zu 300 Prozent mit der Verpflichtung, sie den alten Stammaktionären zum gleichen Kurse anzubieten, während 20 Millionen Mark für den eventuellen weiteren Ausbau des Interessenkreises zur Verfügung der Gesellschaft zu bleiben sind.

*

Keine Erhöhung der Kohlensteuer zum 1. Dezember. Wie verlautet, ist in der Beratung der neuen Kohlensteuervorlage im Reichsrat eine Verzögerung eingetreten, so daß die erhöhte Kohlensteuer noch nicht am 1. Dezember in Kraft tritt, wie das ursprünglich vorgesehen war. Die Regierung besteht bekanntlich nach wie vor auf einem 40prozentigen Satz. Die endgültige Entscheidung liegt nun beim Reichstag.

Außenhandel.

GA **Der neue Goldpolizeitarif** kann für das besetzte Gebiet gültig. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat die Anordnung des Reichsschatzministeriums, durch welche der Goldzoll auf 3000 Prozent erhöht wird, zur Ausführung angewiesen.

b. **Russische Kohlenverschiffungen in England.** Die englische Firma Vickers hat mit der Sowjetregierung einen Vertrag abgeschlossen über die Herstellung von 1500 Motorschiffen und 10 Dampfern durch die englisch-baltische Maschinenfabrik in Reval. Die russische Regierung hat für die Firma Vickers einen erheblichen Kredit bewilligt.

Devisen.

b. **Tal dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** lag der Verkehr weiterhin außerordentlich ruhig. Die Devisenkurse wiesen heute vormittag keine nennenswerten Veränderungen auf. Gegen Mittag hörte man im freien Verkehr an der westdeutschen Plätzen folgende Kurse: Holland 2000 Geld, England 1110 Geld, Kabel Neuyork 276 Geld, Frankreich 1960 Geld. Gulden wurde der Markwert heute vormittag mit 1.00½ bis 1.01½ gemeldet.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	23. November Geld Mk.	23. November Brief Mk.	24. November Geld Mk.	24. November Brief Mk.
Holland 100 Gulden	845.15	859.85	1011.85	1013.15
Belgien 100 Frc.	191.65	196.35	194.65	195.35
Norwegen 100 Kr.	1906.05	1913.95	1906.05	1913.95
Dänemark 100 Kr.	1534.85	1545.15	1534.85	1545.15
Schweden 100 Kr.	2052.45	2067.55	2052.45	2067.55
Finnland 100 finn. M.	209.45	210.55	209.45	210.55
Italien 100 Lire	1138.85	1141.15	1131.30	1136.70
England 1 Pfd. St.	11 111.65	11 138.35	11 111.65	11 138.35
Amerika 1 Dollar	276.47	278.03	276.47	278.03
Frankreich 100 Frc.	1941.10	1958.90	1941.10	1958.90
Schweiz 100 Frc.	5258.20	5292.80	5258.20	5292.80
Spanien 100 Pes.	1922.15	1938.85	1922.15	1938.85
Buenos-Aires 1 Pap.-Peso	91.52	91.78	91.52	91.78
Oesterr. Kronen 100 Kr.	0.38	0.42	0.38	0.42
Prag 100 Kr.	286.70	288.30	286.70	288.30
Ungarn 100 Kr.	29.97	30.03	30.46	30.54

Berliner Devisen vom 24. Nov. 11 Uhr vorm. Holland 2000, Brüssel 1915, Christiania 3930, Kopenhagen 3160, Stockholm 6525, Italien 1140, London 1114, Amerika 278½, Paris 1970, Schweiz 5275, Polen-Noten 7¼—7½, Dollar-Noten 279, Wien abg. 8¾, Budapest 33.00, Prag 825.

Amsterdamer Schlußkurse vom 23. Nov. Wechsel auf London 11.27½, Berlin 1.02, Paris 19.97¾, Schweiz 53.35, Wien 0.10, Kopenhagen 52.40, Stockholm 66.15, Hartmania 39.75, Neuyork 2.82, Brüssel 19.35, Madrid 38.87½, Italien 11.63¾.

Eröffnungskurse der Mark. Neuyork, 23. Nov. 0.36—0.36¼.

Schlußkurse. Neuyork, 23. Nov. Kabl. Geld 2 Bros., London Kabel 399.67, London 60 Tage 398.25, Paris 7.06, Amsterdam 38.45, Berlin 0.35¾, Höchster Markkurs 0.37, niedrigster Markkurs 0.35.

Nachbörsenkurs der Mark. Neuyork, 23. Nov. 0.36—0.36¼.

Wertpapierbörse.

GA **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtb.) Die heutige Gesamthaltung nach der zweistündigen Unterbrechung recht feste. Haltung und erhielt ihr Hauptgepräge durch die wiederkehrende rege Kauflust, die auch namentlich auf dem Kassamarkt wieder deutlich zum Ausdruck kam und zu zahlreichen, mehrhundertprozentigen Kurserhöhungen führte. Die günstige Gestaltung der Kaufhaltung der kleinen Spekulation hat in diesen Kreisen offenbar anregend gewirkt und namentlich dazu geführt, daß die vorher vielfach erteilten Verkaufsaufträge für kleinere Beträge gestrichen wurden sind. Auch im Großhandel machte sich nach anfänglich unsicherer und geteilter Haltung im Verlaufe zunehmende Festigkeit geltend, unter Hinweis auf das neue, heftige Wiederanziehen der Devisenkurse. Der Dollar erreichte wieder einen Kurs von 284 und der holländische Gulden stieg auf über 100. Man beurteilt die Verhandlungen über Anleihekredite nach wie vor recht skeptisch. Außerdem bieten die fortgesetzten Kapitalserhöhungen mit wertvollen Bezugsrechten und die wiederkehrenden Interessenkäufe und Gemeinschaftsprojekte auch für die Spekulation, ungeachtet der wesentlichen Erhöhung der Steuern und Bankspesen, wieder eine Anregung. Von Montanpapieren waren zunächst Phönix 110 Prozent, Gelsenkirchener und Deutsch Luxe 25 Prozent, Nise Bergbau 350 höher. Die übrigen dagegen 20—40 Prozent, Hesch sogar 100 Prozent, ebenso Oberbedarf und Karo niedriger, um sich später allerdings ebenfalls zu bessern. Im Verlaufe schnellte Nise Bergbau nochmals etwa 300 in die Höhe. Auch Rheinische Braunkohlen stiegen über 150 Prozent bis auf 1575, Phönix nochmals 15 Prozent bis auf 1350. Kaliwerte setzten etwas schwächer ein. Von Metall- und Maschinenaktien stiegen Karlsruher Maschinen 300 Prozent bei starker Repartierung, Orenstein & Koppel 200 Prozent, Daimler 40 Prozent, Lorenz 150 Prozent, Vogel 175 Prozent, dagegen waren Deutsche Waffen, Hartmann Maschinen, Ludwig Loewe 50—60 Prozent schwächer. Aug. Rink-Hofmann und Hannoversche Waggon setzten 50 Prozent niedriger ein. Von Textilwerten zogen Hammerken 100 Proz. bis auf 1900 an.

Warenmärkte.

GA **Kölner Lederbörse.** Köln, 23. Nov. Die amtliche Notiz lautet: Die Nachfrage nach allen Lederarten hält unvermindert an. Es notierten: Eichenlohe abgerieben rheinisches Kohlenleder in Hälften 165 bis 175 (150 bis 160) Mark, Kopfstücke in Hälften 150 bis 165 (130 bis 150) Mark, Bodenleder in Kernstücken 220 bis 260 (170 bis 220) Mark, Riemenleder in Kernstücken, kurz geschnitten, 300 bis 320 (260 bis 280) Mark, ohne für ein Ringstamm, Rindbox, schwarz, 55 bis 60 (50 bis 55) Mark, Boxkalf 70 bis 80 (65 bis 70) Mark, alles mit einem Qualitätsab. — An der Börse für Häute und Felle war die Stimmung fest. Es fanden mehrere Geschäfte zu teilweise erhöhten Preisen zum Abschluß. Es notierten: Ochsenschwerhäute 25 bis 30 (25 bis 30) Mark, Kuhschwerhäute 25 bis 35 (25 bis 35) Mark, Kalbfelle 42 bis 60 (42 bis 55) Mark, alles für ein Pfund. Ziegenleder 200 bis 250 (170 bis 220) Mark, Rehhäute bis 210 Zentimeter 300 bis 400 (200 bis 300) Mark, Rehhäute über 220 Zentimeter 900 bis 1000 (600 bis 800) Mark, Hohlleder 250 bis 300 (250 bis 300) Mark, Hohlleder 25 bis 30 (20 bis 25) Mark, Kaninchen 25 bis 30 (20 bis 22) Mark, alles per Stück.

Berliner Börse vom 24. November.

Schwankende Kurse.

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Bahn-Aktien		
Schantungbahn	675	665
Ostasiatische Eisenbahn	1215	1262
Baltimore u. Ohio	1050	942
Canada Pac.	—	970
Prinz Heinrich	—	—
Wasserstraßenbahn	—	—
Schiffahrts-Aktien		
Argo Dampfschiff.	2450	—
Disch.-Australien	750	800
Hamb. Paketf.	640	620
Hbg.-Südamerik. Dampf.	985	912
Hansa	800	760
Nordd. Lloyd	686	673
Ver. Elbeschiffahrt	1000	985
Bank-Aktien		
Berl. Bankverein	440	430
Berl. Handels	580	554-50
Disc.- u. Prov.-Bk.	464	467
Dormstädt. Bank	450	441
Deutsche Bank	600	575-70
Dt. Gesellsch.	588	580
Dresdner Bank	580	575
Leipz. Kr.-Anst.	455	445-40
Mitteld. Kred.-Bk.	435	415
Nationalbk. f. Deutsch.	418	420
Oesterr. Kredit	143	142
Wiener Bankv.	100	—
Montanwerte		
Bismarckhütte	—	—
Buderus Eisenw.	1295	1210-30
Boleraz Bismut	1050	1040
Dt.-Lux. Bergw.	1060	1095-72
Ges. Steinkohlen	1475	1445
Gelsenk. Bergw.	1100	1125-20
Harpener Bergb.	1295	1340
Hamm. Bahnw.	1500	1400
Hohenlohewerke	1075	1050-60
Ilse Bergbau	2150	2040-2080
Kattowitz Bergb.	1415	1390-1410
K.-Neuroder Bergb.	1480	1440
Laurahütte	1150	1175-80
Lothr. Hütt. Berg.	945	920
Mannesmannröhr.	1745	1735-40
Oberschl. Eis. Bed.	1045	1020-30
Oberschl. Eis.-Ind.	1350	1350-70
Phönix-Bergbau	1380	1410-1340
Rhein. Braunkohl.	1900	1850-9
Riebeck Montan	1545	1600-10
Rombach. Hütten	1400	1370
Thür. Stickstoffw.	1400	1300
Kaliwerte		
Deutsche Kaliw.	1230	920
Kaliw. Aschersl.	760	745
Wintersh. Alkali	1365	1360-65
Chemische Werte		
A.-G. f. Anilinf.	677	670-60
Anglo-Cont. Guano	1700	1680-70
Berl. Aktien	760	750-45
Chem. Grünau	1075	1100
do. Heyden	1350	1360-70
Dynamit-Nobel	1100	1090-80
Elektrochem. Farben	995	980-85
Ges. f. Teerverw.	1375	1374-70
Höchster Farbw.	970	970-70
Köln-Rottweiler	1202	1180-85
Oberschl. Kokw.	1140	1170-60
Rhein. Sprengst.	1145	1145-40
Stettiner Chamotte	1150	1150-5C
Elektrizitäts-Werte		
Accumulatorenf.	1130	1131
Allg. Elektr.-Ges.	1497	1495-1505
Bergmann Elektr.	1117	1145-55
Bosch, Elektr. W.	940	950-9
Ki. Licht u. Kraft	734.50	749-51
Elektr. Lief.-Ges.	825	850
Felt. Schuckertwerke	1200	1201.50
Siemens & Halske	1002	990-1000
Lahmeyer Elektr.	790	770-65
Pfälz. Elektr.	700	720
Sachsenwerke	941	950-60
Schuckert	880	860-55
Siemens-Halske	912	900-5
Maschinen-fabrik-Aktien		
Adler-Werke	643	650-54
Augsb.-Nürnberg	1360	1363
Berl. Aut. Masch.	870	860-50
ges. f. Maschinen	1850	1850-1910
Gritzner Maschin.	1305	1300
Hanseat. Maschin.	760	795
Deutsche Maschin.	1095	1090
Deutsche Waffen	1090	1080
Hannover Lowac	1040	975-1000
Hartmann Maschin.	1230	1205
Hanfwerke Fortuna	870	871-75
Kaiserslaut Maschin.	1040	1040-1000-20
Gebr. Körting	950	940
Krupp & Co.	1000	1000
L. Loewe & Co.	1240	1215-20
Orenst.-Koppel	1400	1350—1400
Transmissionen ob.	945	930
Metall-Werte		
Bingwerke	730	708-20
Dtsch. Eisenhdl.	965.50	950
Hackethal	870	840
Hirsch-Kupfer	980	1000-75
C. Lorenz	1165	1150-1210
Zuleger Fleiß	—	—
Rhein. Metallw.	730	730-41
Hugo Schneider	1077	1070-60
Union Gießerei	921	900
Vogel Telegraph	1720	1815-1800-1930
Waggonfabrik-Aktien		
Gothaer Wagon	1240	1250-60
Görlitzer Wagon	1141	1140
Rumpf. Wagon	1265	1280-70
Linke-Hofmann	1300	1470
Rastgrd. Wagon	1350	1370
Werft-Aktien		
Stettiner Vulkan	1452	1455
Weser Schiffbau	650	660
Textil-Werte		
Hammerstein & Co.	1945	1900-30
Nordd. Wolle	1970	1930-1285
Seidel & Co.	—	1000
Verschiedene Werte		
Anhalt. Kohlenw.	1400	1440
Charlottenb. Wasser	925	925
D.-Asiatic. Bk.	1700	1740-50
Disch.-Overseeb.	1140	1130
Fahrik. Last & Co.	820	820
Phil. Holzmann	945	950-60
Gebr. Junghans	1110	1110-70
Schultheiß-Patzenh.	—	1400
Leonh. Tietz	905	900
Ver. Telegr.	1400	1390
Zellstoff Waldhof	1130	1175
Kolonialwerte		
Ton Gelsen	900	900-890
Otavi-Minen u. Eis.	1405	1390-75
Otavi-Gesellsch.	1240	1250

Einheitskurse.

Anlage-Papiere			
3% Disch. Reichsschatzanleihe I	3	99.60	99.60
3% Disch. Reichsschatzanleihe III	3	99.80	99.70
3½% Disch. Reichsschatzanl. I Vc. V	4½	84.40	84.50
3½% Disch. Reichsschatzanl. VI-IX	4½	72.00	72.00
3½% Disch. Reichsschatzanl. 1924	4½	94.10	94.25
3% D. Reichsanl.	3	77.50	77.50
4% D. Reichsanl.	4	78.00	78.00
4½% D. Reichsanl.	4½	71.10	70.75
5% D. Reichsanl.	5	97.00	95.00
Kaiser-Präm.-Anl.	—	63.50	63.75
3½% Preuß. Konsols	4	78.50	78.00
3½% Preuß. Kons.	3½	63.50	63.00
3% Preuß. Konsols	3	62.50	61.00
4% Prov.-Anl. 20/21	4	92.75	92.75
4% Prov.-Anl. 31-40	4	92.75	92.75
Barmer Stadtanl.	4	80.50	—
Düsseld. Stadtanl.	4	90.00	92.50
4½% Ef. Stadtanl.	4½	—	88.50
4% Elberfeld. Stadtanl.	4	77.50	77.50
3½% Stadtanl. Ef.	3½	—	86.00
Durchschnitt		975.00	905.00
Eisenbahn-Aktien			
Aach.-Maast.-Bah.	0	—	—
Aachen-Genossch.	0	—	—
Berlin. Hochb. Va.	5	125.00	130.75
Baltimore u. Ohio	—	96.00	98.00
Canadabahn	—	966.00	987.00
Luxemb. Pr. Hr.	—	—	—
Schantungbahn	—	675.00	665.00
Schiffahrts-Aktien			
Argo Dampfschiff.	20	2800.00	2800.00
Disch.-Austral. D	10	—	—
Hbg.-Amer. Paketf.	8	640.75	—
Hbg.-Südamer. Dampf.	16	940.00	922.00
Hansa Dampfsch.	10	765.00	760.00
Nordd. Lloyd	8	—	—
Ver. Elbeschiffahrt	30	1000.00	1000.00
Banken			
Berl. Bankverein	10	440.00	438.00
Berl. Kreditbank	15	510.00	500.00
Berg.-Märk. Ind.	11	—	—
Berl. Handelsges.	12½	580.00	670.00
Berl. Hypth.-Bank	6	—	—
Comm.- u. Privatb.	12	451.00	455.00
Darmstädter Bank	10	466.00	450.00
Disch.-Asiat. Bank	—	—	950.00
Deutsche Bank	18	661.00	680.00
Diskonto-Komm.	16	598.00	605.00
Dresdner Bank	12½	560.00	574.00
Essen. Kreditanst.	13	—	468.00
Nationalb. f. Disch.	10	438.00	439.00
Oenabrücker Bank	8	500.00	425.00
Reichsbank	8.70	—	248.00
Brauereien			
Berliner Kindl	16	128.00	126.00
Böhm. Brauh. Berl.	10	—	120.00
Engelhardt, Berlin	15	1340.00	1400.00
Löwenbräu, Berlin	10	—	—
Patzenhofer, Berl.	12	1720.00	1800.00
Rhenania Victoria	12	1040.00	—
Akt.-Brau., Dortm.	20	1350.00	1400.00
Union, Dortmund	45	—	2500.00
Viktoria, Luxtm.	—	—	—
Br. Dietrich, Düss.	16	—	3250.00
Hüttenbräu, Düss.	15	2000.00	2100.00
Lerp.-Br., Duisb.	10	1400.00	1400.00
Jacobi-Brauerei	9	3700.00	—
Löwenbräu Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	15	2000.00	—
Schlegelbräu	15	—	8000.00
Schwabenbräu	15	—	—
v. Tuchersche Br.	14	1000.00	1035.00
Wicküler-Küpper	7	2000.00	2000.00
Industrie-Papiere			
Aachener Leder	6	1200.00	1200.00
Aachen. Spinnerei	12	2450.00	2500.00
Accum.-F. Hagen	20	1160.00	1130.00
Adler-Portlandz.	10	730.00	740.00
Adler-Hütt.-Gies.	25	1040.00	1000.00
Adler-Fahrradges.	10	840.00	810.00
A.-G. f. Anilinfabr.	20	860.00	870.00
Alexanderwerk	10	800.00	780.00
Alfeld Gronau	24	1425.00	—
Allg. Elektr.-Ges.	14	1011.00	1000.00
Alsen Zement	20	1390.00	1454.00
Amme, Giesecke	25	2100.00	—
Ammendorf. Pap.	60	2250.00	2350.00
Angle-Cont. Guano	15	1700.00	1700.00
Asterwerke	20	1700.00	1700.00
Annener Gußstahl	15	—	1075.00
Arenberg Bergbau	25	—	—
Augsburg-Nürnbg.	12	1510.00	1575.00
Bad. Anilin-Fabrik	30	915.00	900.00
Becker, Maschinen	20	1350.00	1350.00
Berger, Walzwerk	20	1400.00	1395.00
Bergmann, Elektr.	15	1395.00	1420.00
Bergwerk Ilse	20	1410.00	1405.00
Berl. Maschinenbau	20	1150.00	1042.00
Berl. Metallwaren	6	—	815.00
Berl. Maschinenbau	15	1810.00	1801.00
Berl.-Neuer Kunst	15	780.00	815.00
Bernstein Bergw.	10	1200.00	1250.00
Bing, Nürnberg, Met.	13	702.00	810.00
Bismarckhütte	20	—	3000.00
Bochumer Gußst.	15	1260.00	1250.00
Boeddinghs. Reim.	20	995.00	1000.00
Gebr. Böhler & Co.	16	—	—
Böhmerder Walzw.	20	1100.00	1090.00
Braunkohle, Brik.	16	1001.00	1107.00
Braunschw. Kohle	20	—	1400.00
Breitenb. Portland	10	870.00	8830.00
Bremer Linoleum	40	1600.00	1560.00
Bremer Vulkan	20	1405.00	1500.00
Bremer Wollkämm.	25	2200.00	2240.00
Buderus Eisenw.	12	1020.00	1020.00
Busch, Opt.	15	1400.00	1100.00
Busch, Waggonfbr.	20	1400.00	1400.00
Busch, Waggonfbr.	30	1000.00	2500.00
Phönix-Bergbau	1380	1410-1340
Rhein. Braunkohl.	1900	1850-9
Riebeck Montan	1545	1600-10
Rombach. Hütten	1400	1370
Thür. Stickstoffw.	1400	1300
Kaliwerte		
Deutsche Kaliw.	1230	920
Kaliw. Aschersl.	760	745
Wintersh. Alkali	1365	1360-65
Chemische Werte		
A.-G. f. Anilinf.	677	670-60
Anglo-Cont. Guano	1700	1680-70
Berl. Aktien	760	750-45
Chem. Grünau	1075	1100
do. Heyden	1350	1360-70
Dynamit-Nobel	1100	1090-80
Elektrochem. Farben	995	980-85
Ges. f. Teerverw.	1375	1374-70
Höchster Farbw.	970	970-70
Köln-Rottweiler	1202	1180-85
Oberschl. Kokw.	1140	1170-60
Rhein. Sprengst.	1145	1145-40
Stettiner Chamotte	1150	1150-5C
Elektrizitäts-Werte		
Accumulatorenf.	1130	1131
Allg. Elektr.-Ges.	1497	1495-1505
Bergmann Elektr.	1117	1145-55
Bosch, Elektr. W.	940	950-9
Ki. Licht u. Kraft	734.50	749-51
Elektr. Lief.-Ges.	825	850
Felt. Schuckertwerke	1200	1201.50
Siemens & Halske	1002	990-1000
Lahmeyer Elektr.	790	770-65
Pfälz. Elektr.	700	720
Sachsenwerke	941	950-60
Schuckert	880	860-55
Siemens-Halske	912	900-5
Maschinen-fabrik-Aktien		
Adler-Werke	643	650-54
Augsb.-Nürnberg	1360	1363
Berl. Aut. Masch.	870	860-50
ges. f. Maschinen	1850	1850-1910
Gritzner Maschin.	1305	1300
Hanseat. Maschin.	760	795
Deutsche Maschin.	1095	1090
Deutsche Waffen	1090	1080
Hannover Lowac	1040	975-1000
Hartmann Maschin.	1230	1205
Hanfwerke Fortuna	870	871-75
Kaiserslaut Maschin.	1040	1040-1000-20
Gebr. Körting	950	940
Krupp & Co.	1000	1000
L. Loewe & Co.	1240	1215-20
Orenst.-Koppel	1400	1350—1400
Transmissionen ob.	945	930
Metall-Werte		
Bingwerke	730	708-20
Dtsch. Eisenhdl.	965.50	950
Hackethal	870	840
Hirsch-Kupfer	980	1000-75
C. Lorenz	1165	1150-1210
Zuleger Fleiß	—	—
Rhein. Metallw.	730	730-41
Hugo Schneider	1077	1070-60
Union Gießerei	921	900
Vogel Telegraph	1720	1815-1800-1930
Waggonfabrik-Aktien		
Gothaer Wagon	1240	1250-60
Görlitzer Wagon	1141	1140
Rumpf. Wagon	1265	1280-70
Linke-Hofmann	1300	1470
Rastgrd. Wagon	1350	1370
Werft-Aktien		
Stettiner Vulkan	1452	1455
Weser Schiffbau	650	660
Textil-Werte		
Hammerstein & Co.	1945	1900-30
Nordd. Wolle	1970	1930-1285
Seidel & Co.	—	1000
Verschiedene Werte		
Anhalt. Kohlenw.	1400	1440
Charlottenb. Wasser	925	925
D.-Asiatic. Bk.	1700	1740-50
Disch.-Overseeb.	1140	1130
Fahrik. Last & Co.	820	820
Phil. Holzmann	945	950-60
Gebr. Junghans	1110	1110-70
Schultheiß-Patzenh.	—	1400
Leonh. Tietz	905	900
Ver. Telegr.	1400	1390
Zellstoff Waldhof	1130	1175
Kolonialwerte		
Ton Gelsen	900	900-890
Otavi-Minen u. Eis.	1405	1390-75
Otavi-Gesellsch.	1240	1250
Deutsch-Ostafrika		57000	57000
Neu-Guinea		9000	8600
Otavi-Minen u. Eb.		1260.00	1250.00
Otavi-Gesellsch.		1240.00	1240.00

Kurse von amtlich nicht notierten Werten.

Russenbank	16200	18000
Deutsch Petroleum	2525.00	2475.00
Hens Motor	1015.00	1025.00
Justus Kali	—.—	—.—
Koanenberg	885.00	880.00
Stahlwerk Becker	900.00	880.00
Flender Brückenb.	1400.00	1000.00
Ludw. Loewe	720.000	83.00
Halbach Masch.	620.00	650.00
James Lloyd	645.00	645.00
Kabelw. Rheydt	1450.00	1700.00
H. Wolff	1100.00	1120.00
Mansfelder Kuxe		

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

wird nicht aus verdorbenen tierischen Fetten, sondern unter Garantie
aus dem Pflanzenfett hergestellt, welches bei der Butterfabrikation verwandt wird,
und kann daher besonders empfindlichen Personen empfohlen werden.

Alleinige Fabrikanten:
Grümer & Neu
Barmen. 1205

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied gestern morgen 8½ Uhr nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, meine liebe Frau, unsere unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Robert Moog sen.

Auguste geb. Westhof

im Alter von 60 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen:

Robert Moog und Kinder.

Barmen-Wichlgh., den 23. November 1921. Huldastr. 30.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. 11. 21, von der Leichenhalle des kath. Kirchhofs in der Scheiblerbeck aus statt.

Doppelwohnhaus
mit Gartenanlage

in Oberbergischen preiswert zu verkaufen. Selbiges hat 14 geräumige Zimmer, evt. könnten noch 2 Zimmer nicht hergestellt werden. Da die Lage sehr günstig, eignet sich dieses für Erholungsstätte und dergl. Angebote unter E 3436 an die Geschäftsst.*

Verkäufe

Ein Bauernhaus in Malsfr. Gas, elektrisch Licht, Obstbaum, Garten, Wiesen, 5 Zimmer frei, 1 Stunde von Bahn, sofort zu verkaufen, ferner ein Bauernhaus, Scheune, Stallung, Garten, Wiesen, Gelegenheit zu Fuhrgeschäft, Gastwirtschaft, Metzgerei, Bäckerei, Schmiede, Schreinerei, Schlosserei, Tischlerei, Sattlerei, Schuhmacherei, Schneiderei, Friseur, Kolonialwaren, Milchgeschäft, Kohlen, Eisenhandlung, Kleidergeschäft, Manufaktur, Modewaren, Putzgeschäft, Uhrmacher, Goldschmied, Photograph, Buchhandlung, Papierhandlung, Zeitungsgeschäft, Tabakwaren, Zigarren, Zigaretten, Spielwaren, Lederwaren, Koffer, Taschen, Schirme, Stöcke, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Wäsche, Hemden, Kragen, Krawatten, Schlipse, Hüte, Mützen, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln, Hausschuhe, Turnschuhe, Sportschuhe, Gummischuhe, Gummistiefel, Gummiabsätze, Gummisohlen, Lederabsätze, Ledersohlen, Schuhcreme, Schuhputzmittel, Schuhbürsten, Schuhputzbürsten, Schuhputzkasten, Schuhputzmaschine, Schuhputzapparat, Schuhputzautomat, Schuhputzstand, Schuhputzstuhl, Schuhputzsessel, Schuhputzbank, Schuhputzecke, Schuhputzplatz, Schuhputzhalle, Schuhputzhaus, Schuhputzgebäude, Schuhputzfabrik, Schuhputzwerkstatt, Schuhputzladen, Schuhputzgeschäft, Schuhputzbetrieb, Schuhputzunternehmen, Schuhputzgesellschaft, Schuhputzverein, Schuhputzklub, Schuhputzgilde, Schuhputzinnung, Schuhputzzunft, Schuhputzhandwerk, Schuhputzgewerbe, Schuhputzindustrie, Schuhputzhandel, Schuhputzverkehr, Schuhputzwesen, Schuhputzkunde, Schuhputzlehre, Schuhputzlehrling, Schuhputzgeselle, Schuhputzmeister, Schuhputzmeisterin, Schuhputzmeisterstochter, Schuhputzmeistersohn, Schuhputzmeisterfrau, Schuhputzmeisterhaus, Schuhputzmeisterwohnung, Schuhputzmeisterzimmer, Schuhputzmeisterbett, Schuhputzmeistertisch, Schuhputzmeisterstuhl, Schuhputzmeistersessel, Schuhputzmeisterbank, Schuhputzmeisterecke, Schuhputzmeisterplatz, Schuhputzmeisterhalle, Schuhputzmeisterhaus, Schuhputzmeistergebäude, Schuhputzmeisterfabrik, Schuhputzmeisterwerkstatt, Schuhputzmeisterladen, Schuhputzmeistergeschäft, Schuhputzmeisterbetrieb, Schuhputzmeisterunternehmen, Schuhputzmeistergesellschaft, Schuhputzmeisterverein, Schuhputzmeisterklub, Schuhputzmeistergilde, Schuhputzmeisterinnung, Schuhputzmeisterzunft, Schuhputzmeisterhandwerk, Schuhputzmeistergewerbe, Schuhputzmeisterindustrie, Schuhputzmeisterhandel, Schuhputzmeisterverkehr, Schuhputzmeisterwesen, Schuhputzmeisterkunde, Schuhputzmeisterlehre, Schuhputzmeisterlehrling, Schuhputzmeistergeselle, Schuhputzmeistermeister, Schuhputzmeisterinmeisterin, Schuhputzmeisterstochtermeisterin, Schuhputzmeistersohnmeisterin, Schuhputzmeisterfraumeisterin, Schuhputzmeisterhausmeisterin, Schuhputzmeisterwohnungmeisterin, Schuhputzmeisterzimmermeisterin, Schuhputzmeisterbettmeisterin, Schuhputzmeistertischmeisterin, Schuhputzmeisterstuhlmeisterin, Schuhputzmeistersesselmeisterin, Schuhputzmeisterbankmeisterin, Schuhputzmeisterecke, Schuhputzmeisterplatz, Schuhputzmeisterhalle, Schuhputzmeisterhaus, Schuhputzmeistergebäude, Schuhputzmeisterfabrik, Schuhputzmeisterwerkstatt, Schuhputzmeisterladen, Schuhputzmeistergeschäft, Schuhputzmeisterbetrieb, Schuhputzmeisterunternehmen, Schuhputzmeistergesellschaft, Schuhputzmeisterverein, Schuhputzmeisterklub, Schuhputzmeistergilde, Schuhputzmeisterinnung, Schuhputzmeisterzunft, Schuhputzmeisterhandwerk, Schuhputzmeistergewerbe, Schuhputzmeisterindustrie, Schuhputzmeisterhandel, Schuhputzmeisterverkehr, Schuhputzmeisterwesen, Schuhputzmeisterkunde, Schuhputzmeisterlehre, Schuhputzmeisterlehrling, Schuhputzmeistergeselle, Schuhputzmeistermeister.

Maschinen

Gas- u. Benzol-Motor, 4 PS leistend, billig zu verkaufen. Gantermann, Hebbeinerstr. Rübhammer.

Elektr. Nähmaschine, 110 Volt, tadellos arbeitend, gehen äußerst leicht, Metallschrankbau „Holfe“, G. m. b. H., Barmen, Gesellschaftshaus 20, 2 Treppen. Straub, Weinhold u. Zuber, m. b. H., Hampelsmühle 33, III.*

Präzisionsmaschinen, Schuhmacher- u. Sattler-Nähmaschinen preisw. z. vk. Heinrich & Co., G., Remscheid. 7504*

Schreibmaschine, Stahlschrift, gut erh., aus Privathand zu verkaufen. Mittendorf, Barmen, Oberpersweide 125, II.†

Wringmasch. Gebr. Glaßbach, G., Frankenplatz 27.*

Musikinstrumente

Geige billig zu verkaufen. Nähres Elberf., Wolf 2.*

2 Mk.-Zith u. Heidi Brand. Hubbuch, G., Frankenplatz 27.

Zith, Mandoline zu verk. Hilmer, Elberf., Bergstraße 2.*

1/1 Geige gute, preiswert zu verkaufen. Rübhammer, G., Moritzstr. 1.

Mobiliar

Gr. eich. Herr.-Schreibtisch zu verk. Wolff, Barmen, Wiesenstr. 18.*

Gebr. eich.-Schlafzimmer mit Marmor u. Spiegel, u. Küche blau, geb., Gathe, Schwelmerstraße 13.*

2 gut erh. Betten mit Federn billig zu verk. Wagenau, Elberf., Gevelsberg, 50, part.*

Deutsche m. Matratze u. eine Pritsche m. sämtl. Zubehör z. v. Gieper, G., Brunnenstraße 2.*

gut erh. Kompl. Bett und kleiner Zimmerofen billig zu vk. Straub, Barmen, Wolfringerstraße 61.†

Nachttisch m. Marm. u. Aufs. Schäfer, G., Tuscorastr. 59.*

Bettstelle mit Matr. u. Sprungrost b. z. vk. Bahr, Elberfeld, Katharinenstr. 20.

Eis. Kinderbett mit Roßhaarmatr. Kogen, Elbf., Lilienthalstr. 13.*

Gr. w. Kinderb. m. Matr. u. Matr., sch. Kleiderspind zu verk. Schreiber, Elbf., Bellealliancestr. 14, I.*

Büfettschr., Kieler Anzug für 10—12j., **Sitzbadew.** u. klein. **Hund** (Rude) zu verk. Bei. n. 6 U. abds. Ohl. vo. Ebrler, Elberf., Friedrichstraße 20, I.*

Prachtvolle, ganz neue Chaiselongue Plüsch, abzh. Kürten, Post, G., Friedrichschulstr. 18.*

Wohnzimmertisch m. 3 Einlagen (Eiche) zu verkaufen. Rudl, Barm., Oberdörnerstraße 66.†

K.-Klappst. pow. Tappert, G., Grünewalderberg 10*

Kinderspieltisch. Biermann, Gld., Industriestr. 7.

Kl. Mai-Füllofen m. R. bill. Walter Schumann, **E.-Klotzbahn 8-10. Tel. 4398***

Tauerbrenner z. zu v. Wennesberg, B.-Rittsh., Wiesenstraße 17.†

Füllofen, gut erh. z. verk. Gld., Pfalzstraße Nr. 60.*

Kl. Füllofen, eisern, Rind.-Bettstelle u. Kinderstuhl, Mauerst. 6, Westerfilde, r. 1. Etg.*

Küchenb. z. vk. b. Haus-mann G., Alleestr. 58, I.*

Gr. eich. schw. Tafelb. z. Ausm. zu vk. Unterfeldstr. 7.*

Schwerer Kochherd zu vk. Wertheler, Gld., Cronenbergerstraße 4.111*

Reform-Gastrose,

flamm., Mitteilg. frei, wie neu erhalten, preiswert zu verk. Anst. Tel. Gld. 3525. Kl. Einkochapp. Tenderbuchenbahnhofstraße Nr. 117.*

Verschiedene

Schönes, leichtes 3950 Coupe, in den Händen zu vk. Zed, Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 128a.

Einige gute Anzugstoffe billigst ein gut. Mann, Interesse zu verk. Mittags von 1—3. Hitzbach, G., Wülfestraße 14.*

6 Meter 1a Wollstoff, mit Strick, zu 90 Mark per Meter abzug. Eisen, Elberf., Wallstraße 12.*

Hüter (artikelneuwertig) preiswert zu vk. Werktt. mittags im 1. u. 3. Hof, G., Friedrichstr. 5, 1. Et.*

Best. Herren-Covercoat auf Leide, 1 schw. Paletot, 1 Damenmantel, 1 Mädchenmant. (13-14j.), sehr billig zu vk. Schneider, G., Wiesenstraße 31, I.*

Winterüberzieher, neu., Covercoat Mk. 7, sehr gut, fast neuer Jäger 1. 31. Kn. **Herrenbauer** zu verk. Wolfe, G., Cronenstr. 20a, Portal.*

3× Rock u. Hose, mittl. Fig. halbd. dick, wick.-Mant. 1 Herrn. G., Schieperstr. 21 pt. nachm. v. 2—7 Uhr.

Folgende

Kleidungsstücke u. Spielsachen

Friedenswaage billig zu verk.: 2 Wintermäntel (Herrenat u. Kurschenat.), Pakrine-Anzug, dunkler Tuchrock, Schaftstiefeln Nr. 40, heller Damenhalbschuhe Nr. 39, Zimmerrassierapparat, Ein- u. Baukasten Stahl, Dampfmaschine, Trinkerpfeife, Gracenzirkel, Bajonett, Patronentasche, Hammerwerk, Springbrunnen, 2 Trauringe, Kat.-u. a. a. **Knapp, Cronenberg** Lindenstraße 10.*

Fast neuer D.-Mantel billig zu vk. Hüttenschmidt, B., Hedtingshauserstr. 95.1†

Braunes Tuchkleid, wie neu, 42—44 u. schöne 3.-Schenkel, Ia Stricke, zu verkaufen. Busch, Elberf., Hochstraße Nr. 65.*

Neuer Kleiderrock z. vk. Gelbolt, G., Schreinerst. 18.*

Blusen,

sehr gut erhalt., eleg. u. einf., f. schlanke Fig. v. 40 Mk. an zu vk. Stein, Elberf., Bankstr. 22.*

Neue farb. mod. Crepe de Chine-Bluse, Gr. 46, für 350 Mk., noch nicht getr., zu vk. Marquardt, E., Harmonieplatz 19, II.*

Ein Posten seidener † **Krawattenstoffen** zu vk. Gebelhoff, Barm.-Rittersh., Ziegelstraße 9.

Baumwollgarne

in kl. Partien preisw. zu verk. Lagerbesuch erw. Lager: Werdterstr. 62a. Eingang Neustadtstraße (Fabrikgebäude). Tel. 6069. **Kratz & Co., Barmen.** †

Einige tausend leere † **Nähgarnrollen** sof. billig Gleichweiter, Barmen, Fürstenstr. 15.

5/4 " Bretter, trocken, ungehobelt, billig zu verk. Ley, U.-Barm., Bismarckstr. 65. 38100

2 Oefen m., gr. Reifef. m. Bachei., Klappt., ipan. Wand u. a. b. Hdl. bb. Bel. abds. nach 6. Brim, B.-Wuppertelderstraße 134

Tennisschläger,

Marke Doherty, u. Schläger f. Anf., fast neu, preisw. zu verk. Rdb. Michael, G., Nich. Wagnerstr. 23.†

Tierisch Vogelf. Siemens, G., Westblatt 32, II.*

Gebr. 28s. Handwag., weißer Kaninchen-Pelz, Mädchenhut u. Knaben-Pelzen zu vk. Strombers, G., Bleichstr. 16a, part.*

Schön. groß Puppenhaus mit Schaufenst. Gld., Gneisenaustr. 5, III.*

Puppe mit Ausstattung, Hörtling, G., Rübezahl 9, II.

Gr. Kompl. weiß. eis. Puppen-Himmelbett z. v. Wilhelm, G., Adlerstr. 7, II.*

1 gr. Puppenwag., 1 gr. Klapp-Sitzer, 1 Hochlord u. and. Kärre bill. Scheu, G., Bachstr. 23, 4.

Gr. eich. Schaufel m. Turnring, Puppenbettst. u. kl. Sp.-Eff. z. v. Wilbers, G., Engelsburgstr. 20a, I.*

Holländer u. Dampfmasch. m. Web., Bulthauserstr., Gld. Altenstr. 15, III.*

Elektr. Glend., Schwachstrom m. Zubehör zu verk. Mel 4—6. Lüdenscheid, G., Krugmannweg 2, II.*

Tiere

Dobermann, * mannlich, schöner, **Dackel,** mittl. schöner **Fox-Terrier** verk. z. 150 Mk. Dotzlich, Tier- und Vogelhandlung, Gathe, Wuppertalerstr. 134, Ecke Oberbergischestraße.

Kleintaub., Pantent, Gladbach, G., Frankenpl. 27.*

Kaufgesuche

Fabrik-Gebäude, ca. 600 qm ger. welches sich für Färberei eignet, zu kaufen auf. Angebote u. B 2286 an die Geschäftsst. Gelb., Neuerweg 57.†

Mittlere Haus mit Einfahrt u. Garten in Elberfeld od. Umg. mit freier Wohnung, zu kaufen gesucht. Angebote u. E 3521 an Geschäft.*

Zigarrengeschäft in guter Lage, Barmen, Oberfeld od. Vohwinkel, wegen Krank. zu kauf. ges. Angeb. u. B 2261 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.†

Konfitüren-Geschäft gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote u. B 2262 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.†

Gebrauchte Knochenmühle für Handbetrieb zu kauf. gesucht. C. Kretlidor, Kauten Nr. 25.†

Elektr. Klavier, möglichst Mahagoni, mit Preisangabe zu kauf. ges. Hotel Reichsadler, Barm., Bahnhofstraße. 37726

Gebr. gut erhalt., mödl. weiße Bidetkommode zu kauf. ges. Gefl. Anfg. u. Nr. C. Dellstr. 60.*

Leichte Ziehharre zu kauf. ges. Tack, Barm., Unterdörnerstr. 128a. 3950

Gut erh. Photo-Apparat, 9×14 oder größer, zu k. ges. Wenkel, Barmen, Poth. Wassertstr. 23.†

Schuhriemen u. Barmer Bogen, größ. Posten, zu kaufen gesucht. Hermann **Paul Jaap & Co.,** Barmen. 38083

Ca. 500 Stück

Schachten-Gewichte, 40 Zentim. lang, je 7 u. 8 Pfd. schwer, ca. 500 Kilogr.

Kett-Gewichte zu kaufen gesucht. Müller, Barmen, Unterdörnen Nr. 19.

Gasheizkörper ges. E., Wilhelmstr. 3, Toenges.

Für Bäcker! Gebrauchter 1461 **Schwaden-Apparat** mit Kohlen- oder Gasfeuerung zu kaufen ges. Gebr. Groddeck, Elberf., E., Hochstr. 39. Fer. 3077*

Bierkrüge, 8/20 neu od. gebraucht zu kaufen gesucht. Müller, E., Mathildenstr. 15.*

Vermietungen

Tausche 6 Z. in Barm. geg. 6 od. 4 Z. in Gld. Ang. an Schmick, Gld., Friedrichschulstr. 20, II.*

Wohnungstausch Elberfeld—Solingen

Ich suche meine 3-Zimmer-Wohnung in Elberfeld gegen eine 4-Zimmer-Wohnung in Solingen-Nord, Gräfrath oder Vohwinkel zu tauschen. Gefl. Angebote unter E 1943 an die Gesch. 696

4 resp. 5 glänzende Büroräume

im Zentralpunkt der Stadt, eine Minute von der Bahn und Post, gegen 4 Wohnräume in möglichst freier Lage und gutem Hause sofort zu tauschen gesucht. Angebote nur mit Lage der Wohnung und Mietpreis umgehend erbeten unter B 2250 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Kolonialwarengeschäft

Nähe Wichlinghaus, od. Wohnung, per 1. Jan. 1922 zu verm. Ang. unt. B 2227 B., Neuerw. 57.†

Wohnungstausch!

2. Et., 8 Zim. mit allen Bequemlichkeiten, herrl. ges. Villa Barmen, Nähe Rathaus, geg. gl. od. 2 mal 4 Z. in 1.-2. Et. od. Gld. zu tausch. ges. Ang. u. E 3496 an Geschäftsst.*

Suche im Mittelpunkt d. Stadt eine

6-Zimm.-Wohnung

geg. gleiche, evtl. 4 od. 5 Zimmer auf sofort od. später zu tausch. Angeb. E 3518 an die Gesch.*

Selbständiger Kaufmann sucht gut möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

am liebsten im Zentrum. Angebote mit. E 3418 an die Geschäftsstelle Elberfeld, Kaiserstr. 50. 178

Ich suche meine 3769a

Parterre-Wohnung

(4 Zimmer mit elektr. Licht) in besserer Lage Elberfeld, gegen eine gleichwertige Wohnung in Ruppertsfeld od. Wichlinghausen zu tauschen. Angebote unt. B 64 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Wohnungstausch Elberfeld-Stettin.

4 Z. in Gld. gel. gegen 3-5-Wohn. in ruh. Lage Stettins. Angebote unt. E 3512 an die Gesch.*

Wohnungstausch!

3-Zimmer-Wohn. in Gld. geg. 3-Zimmer-Wohn. in Barmen, mögl. in linker Barmen zu tauschen ges. Näheres unter E 71 an die Gesch. in Barmen, Neuerweg 57. 38800a

Etwa 250 qm 38035a

Räumlichkeiten,

z. Eingeb. mit sanitär. Einrichtg., 2 Z. Kochg., ausgest. Lage im Mittelpunkt Barmens, möglichst ungestört sofort zu verm. Näheres u. B 73 an die Gesch. B., Neuerweg 57.†

Büroräume,

zus. ca. 92 qm mit Neb.-Räumen, Gasanschl., Z.-Heiz., nahe an Hauptbh. in bester, ruh. Lage sof. zu verm. Bericht. Barm., Jungbuschstr. 30, Ausk. i. Schuppenstr. 55. 37946

Mietgesuche

Rationierung.

Räumst. Dame mit Dienstmädchen sucht in best. Hause 3 Z. u. Kabi. Dienstm. verpflichtet sich, auch Hausarb. z. übernehmen, zu übernehmen. Angeb. unter B 2266 an Ges. B., Neuerweg 57.†

Rationierung.

Braustp. sucht 2-Zimmer-Wohn. (Bad. Mitg. angenehm.) Angeb. unter E 2265 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Junges Brautpaar **(selbst. Kaufmann)** sucht

3 Zimmer-Wohnung,

beim Wohnungsamt lange angemeldet. Angebote unter E 3417 an die Geschäftsstelle erbeten. 178

Fabrikraum,

mindestens 300 qm Arbeitsfläche, f. Metallwarenfabrikation geeignet, sofort gesucht. Ang. unt. B 2176 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Gewerblicher Raum

für Schneiderei sofort gesucht. — Angeb. unter E 3520 an die Gesch.*

Keller

für kl. Werkst. zu m. gef. Ang. B 2274 a. Neuerw. 57†

Maler- und Anstreicher-Werkstätte

30—40 qm, hell, zu mieten g. Ang. E 3522 Gst.*

Raum für Schneiderwerkstelle

gesucht. Angebote unter E 3519 an die Geschst.*

Mobl. Zimmer

Elberfeld:

Berlinerstraße 96, III: Sch. gr. Z. mit voller Pens. an 2 H. zu vm.*

Feldstr. 9a: Möbl. Zim. mit Pension zu vrm.*

Steinstr. 18, pt.: M. B. u. Schlfs. f. d. H. 1.12.*

Barmen

B., Siegesstr. 60: 2 eleg. möbl. Z. (Schl.- u. Wohnz.) mit Klav. per 1. Dez. an sol. H. zu v.†

Gesuche

Eine in Elberfeld bestehende bessere Dame sucht mögl. sof. gutes

möbl. Zimmer,

wenn angängig, mit Pension. Angeb. unt. E 536 an die Geschäftsst. 19723

Dame sucht möbliertes Zimmer zum 1. Dezbr. Angebote u. E 3525 an die Gesch. d. Bl. erb.*

Fabrikant sucht für sofort oder später

möblierte Wohnung

(2 Schlafz., 1 Wohnz. u. Küche mindestens) i. Barmen o. Gld. a. Schwebebahn. Ang. u. B 2248 a. Gst. B., Neuerweg 57.†

Ja. Ehepaar sucht sofort

möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit. Angeb. u. E 3513 Geschst.*

1 od. 2 möbl. Zimm.

von Musik ausübendem Herrn zum 15. od. später gesucht, möbl. mit Klavier. Ang. u. E 3432 an die Geschst. d. Bl.*

Kaufm. Beamter 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, Nähe Rathaus, Neuenteich, Elberfeld. Angeb. u. B 2250 an die Gesch. B., Neuerweg 57.†

Möbl. Zimmer,

evt. mit voller Pension, in besser. Hause gesucht. Michel & Comp., Nachf. Zu meld. b. Empf. 1413

Ja., solider Handwerker sucht bald. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost, Nähe Rathaus. Ang. u. E 2924 an die Gesch.*

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,

mögl. part. von jungem Kaufmann gesucht. Gadi. des vollen Monatsmietspreis. Ang. u. E 2259 an Gesch. B., Neuerweg 57.†

Gemütlich möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension von jungem Kaufmann gesucht. Stadtmitte bevorzugt. Angeb. m. Pr. u. E 3547 an die Gesch.*

Geb. j. Dame f. per sof. **möbl. Schlafzimmer** mit Pens. Ang. u. B 2279 a. Gesch. B., Neuerweg 57.†

Besserer Herr sucht * **möbl. Zimmer,** mögl. Mitte der Stadt. Ang. u. E 3528 Geschst.

Möbl. Zimmer

p. sof. od. p. 1. Dez. ges. Ang. u. E 3536 an Gst.*

Einf. möbl. Zimmer von bess. Herrn gesucht. Ang. u. E 3440 an Gst.*

Stellenangebote

Jüngere Kraft

für Fakturenabteilung p. sofort gesucht. 3950 G. A. Rebensburg, Barm., Wichlinghauserstr. 10

Wieglammergehilfe

für kleinere Bandfabrik, der die Winderei und Schererei beaufsichtigen k., sofort gesucht. Angebote u. B 2263 an die Geschst Barmen, Neuerweg 57.†

Tüchtiger Hilfsmeister f. Einfäd. (System Ittermann) für Nachtschicht gesucht. Fr. Zanner, B.-Rittersh., Schillerst. 19a†

Seidenfärber-Gesellen

gesucht von Hagen & de Haas, Elberf. 15816

Täglich bis 100 Mark

und mehr **verdienen** intell. Herren, Damen u. Kriegsbeschäd. d. Vertr. eines saub., i. verk. gesch. Art., d. j. Tel.-Ind. frdl. begrüßt wird. Angeb. u. E 3538 Geschst.*

Für eine in der Nähe des Wuppertals gelegene

Bandfabrik

wird ein tüchtiger und energischer

Werkführer

gesucht, welcher mit der Fabrikation von Damenband und Herrenhutband durchaus vertraut ist. — Ausführl. schriftl. Angebote unter E 549 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1561

Für eine mechanische Weberei

in Möbelstoffen, Futterstoffen und Doppelplüschen wird ein

Betriebsleiter

gesucht, welcher mit den in Frage kommenden Webstühlen und Hilfsmaschinen durchaus vertraut ist. Es würde ihm hauptsächlich die Ueberwachung des maschinellen Betriebes und die Ausarbeitung der Lohnlisten obliegen. Schriftliche Angebote unter E 3438 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Durchaus tüchtiger, zuverlässiger

Chauffeur,

unverheirateter, gelernter Metzger bevorzugt, mit vorkommenden Reparaturen vertraut, auf sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. Schr. Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzen u. E 3527 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tüchtige 15791

Mützenarbeiter

für Holland bei hohem Lohn per sofort gesucht. Angebote an Fa. Hoes & Sies, Amsterdam, Lindengracht Noorderkanaal 91.

Tücht., selbständiger

Schäftemacher

nach auswärts sof. ges. Ang. u. E 3534 Geschst.

Durchaus selbständige

Stempeldreher

für die Fertigung von Matzenschnitten gesucht. Dauernde Stellg. guter Lohn. — Angebote unter B 44 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. 3426a

Tüchtige 539

Metallschleifer

gegen hohen Lohn sofort ges. Bemetall, Lennepe, Barmen, Tel. 3209.

Gewandte, saubere

Dreher

und selbständige 3425a

Maschinenschlosser

für den Bau von Exzenterpressen und Automat. in dauernde Stellg. ges. Angeb. u. B 43 an die Gesch. B., Neuerweg 57.†

Pelze!

Kaufen Sie Ihre

Pelzwaren

beim Kürschner, denn nur der leistet für gute, tadellose Ware wie Verarbeit. Garantie! 15287

Schwarze Füchse 240, 280, 350 Mk.

Alaska-Füchse 600, 750, 820 „

Jobel-Füchse 240, 280, 600 „

Blau-Füchse . . . 450 Mk.

Kreuz-Füchse 280, 500, 675 „

Silber-Füchse billig

Seal-Kragen 415, 450, 525 „

Hidereit „ 400, 525, 54 „

Chin. Mark.-Krag. 540, 550 „

Skunks-Kragen 1200, 1700, 1900 Mk.

Herren-Schal-Kragen 280, 310, 425 Mk. sowie

Muffs u. Pelzbesatz sehr billig.

Umarbeiten von Pelzen sowie **Neu-Anfertigung** in eigener

Kürschnerei!

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Heinr. Frankemöller
— Elberfeld —
28 Berlinerstr. 28
Haltestelle Landgericht.

Verloren-gefunden

2 St. bemalter Sammet verloren. Belohnung dem Finder zugesichert. Nachricht unter B 2267 an die Gst. Barmen, Allee 171†

Verloren in der Wuppertr. Barmen braunes Lederportemonnaie, Inhalt Trauring. Wiederbringer Belohnung. Hanna Koch, Rönsdorf, Wilhelmst. 25.

Wallhund zugel. Henk, Elberf., Klul.-str. 17.*

Lehrling

f. Stellmacherei in Korff.-Bau ges. Fr. Mann, E., Arrenbergerstr. 45-47.*

Lehrling

für Automobil-Reparatur sofort ges. Fr. Mann, E., Arrenbergerstr. 45-47.*

Ordentlicher 3960

Konditorgehilfe

für einige Tage in der Woche oder stundenweise ges. Näh. in der Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen, Bahnhofstr. 8.

Wagenreparatur sofort ges. Rollschachterei Arthur Lange, Barmen, Allee 46.†

Kräft. ordentl. Jungen

von 14—15 Jahren für Kunststeindreherei ges.* Hampowsky, Bachst. 63

Ord. Junge sofort ges. Fr. Hesse, Polsterer, Elberfeld, Hochstraße 25.*

Mehrere ordentliche Jungen und Mädchen ges. Herm. Kehrenberg, G. m. b. H., Elberfeld, Eichendorfferstraße 58.

Kräft. Junge,

16—17 Jahre, sofort ges. Weinhandlung 3960 Baums & Co., Barmen, Kaiserstraße 18.

Für Kolonialwaren-Großhandlung

Lehrling

mit guter Schulbildung sofort ges. Angeb. unter E 353 an Geschst. 15815

Maschinenbauer-Lehrling

gesucht. Ernst Graef jr., Bänderfabrik, B.-Barmen, Rondorferstr. 55. 3960a

Unterricht

Schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterricht in

Buchführung,

Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen u. schön. Schrift. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds.

C. J. HILGERS
Barmen, Steinestraße 3

Engländerin erteilt gründl. Sprachunterricht i. Kl. u. Honorar. B., Hatzfelderstraße 7.†

Café Corso

— Barmen, Altermarkt 26/28. —

Freitag, den 25. November:

Opern-Abend.

Achtung! Achtung!

Ochsen- und Rindfleisch!

Suppenfleisch	p. Pfd. Mk.	10 bis 12
Feinste Bratenstücke	p. Pfd. Mk.	11 bis 12
Fettes Hammelfleisch,	p. Pfd. Mk.	10 bis 12
Stückfleisch	p. Pfd. Mk.	8
Kalbfleisch	p. Pfd. Mk.	12, 13 bis 14
Zicke Eisbeine	p. Pfd. Mk.	12
Frisch Gehacktes	p. Pfd. Mk.	12
Schweinekuochen	p. Pfd. Mk.	1, 2 bis 2.50
Prima geräucherten fetten und mager. Speck	p. Pfd. Mk.	24
Rollschinken u. Schinkenspeck	p. Pfd. Mk.	24

Josef Philips Fleischhalle,
Elberfeld, **Wirmhof 17.** Telefon 372

Futterkartoffeln

zur Hälfte gute Kartoffeln zu verkaufen.

Fritz Weber, Elberfeld, Spicherstr. 8, Telephon 3434.

Tafelöl prima **geldfleischige** Erdnußöl.

Achtung! Achtung!

Lastkraftwagen-Besitzer

Sonntag, den 27. November 1921, vormittags punkt 10 Uhr findet in dem Restaur. „Zur Glocke“, **Barmen,** Höhnestr. eine

wichtige Versammlung

statt, zu der alle für Kohlenfahrten in Frage kommenden Besitzer von Barmen, Elberfeld und Umgegend eingeladen sind.

Die Einberufer.

BESUCHEN SIE

DAS ETAGENGESCHÄFT
HANSA
ALTENMARKT 12 ELBERFELD

✚ Haut- u. Geschlechtsleiden ✚

Blasenleiden u. s. w., besonders in veralteten und verzweifelten Fällen werden nach meinem speziellen Verfahren behandelt. Gute Erfolge.

Blutuntersuchung nach Prof. Wassermann. Blutreinigungskuren.

Magen- und Leberleiden

werden durch mein Ausscheidungsheilverfahren mit bestem Erfolge behandelt.

Bentes Heilinstitut, Barmen, Berlinerstr. 10 B, — 1 Minute vom Wuppertelderamt.

Sprechzeit: Morgens 9—1 Uhr, nachmittags 3—7 Uhr. Sonntags keine.